Stadtmarketing GLEISDORF im Herzen die Sonne

Gleisdorfer Einkaufsnacht
Freitag, 6. Nov. 2026 • 18.00 – 21.00 Uhr

im Herzen die Sonne

Weizer Bezirks Journal

Aus der Region für die Region
Seit 1981 Ausgabe 529

RM 02A034175
Postentgelt bar bezahlt
An einen Haushalt
Verlagspostamt 8160 Weiz

Tel.: 0664/1805833
weizerbezirksjournal@a1.net

www.weizerjournal.at
Find us on Facebook

Nr. 321 • November 2026



FOTO: SEAT Harb

DIE CUPRA E-MOBILITÄT

ELEKTRISCH FAHREN BEREITS AB € 23.400,–[1]

PROBEFAHRTAGE
von 23. bis 28. 11.

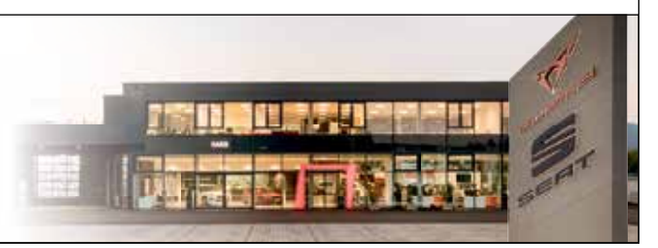
Lange Nacht der E-Mobilität
27. November 2026
von 8 bis 21 Uhr

1) Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. USt. vom CUPRA Raval PLUS, im Preis bereits berücksichtigt: € 3.000,- Elektro-Prämie, € 3.000,- Finanzierungs- und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung, € 1.000,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service-, Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Für Porsche Bank Boni gilt: für Privatkunden, Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Gültig bis 30.11.26 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. 2) Herstellergarantie für 5 Jahre oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem was früher eintritt. Stromverbrauch: 13,6-19,9 kWh/100 km. CO_2-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 11/2026.

CUPRA

SEAT HARB WEIZ

Weiz-Werksweg 104 - Tel. 03172/3999
www.seat-harb.at



Neues Weizer Bezirks Journal

Seit 1981
DAS Journal für den gesamten Bezirk Weiz!



Mag. Herbert Kampl, Chefredakteur, Herausgeber & Hälfteeigentümer

Und das soll auch so bleiben!

Aber alles wird teurer! Das Weizer Journal wird seit Anbeginn ausschließlich aus den Inserateneinnahmen finanziert. Förderungen der öffentlichen Hand gibt es keine. Die Inserate seitens der politischen Parteien und jene der öffentlichen Hand – Land und Gemeinden – nehmen zwangsläufig ab, müssen abnehmen, wenn der Sparstift regiert, regieren muss...

In Sparzeiten die Inseratenpreise zu erhöhen, macht langfristig keinen Sinn: Werbung ist ein Wirtschaftskraftstoff, unverzichtbar in Zeiten des Umsatzrückganges. Preise erhöhen, damit sich Inserenten um mehr Geld weniger leisten können, wäre kontraproduktiv! Zumal das Journal traditionell für langfristige Preisvereinbarungen steht, die jahrelang hielten und auch halten sollen. Wir haben glücklicherweise eine gutteils langjährige Stammklientel, die uns seit Jahrzehnten, mittlerweile auch oft schon in der zweiten Unternehmensgeneration begleitet und sich auf unsere Beständigkeit verlässt. Die uns vertraut!

Als regionales Anzeigenblatt in privater Hand müssen wir uns daher neue Einnahmequellen erschließen. In der Fußzeile unseres Neuen Weizer Bezirksjournals finden Sie ab sofort eine Bitte um einen finanziellen Kostenbeitrag. Wenn Ihnen gefällt, was Sie gerade lesen, scannen Sie unsere Kontonummer rechts und überweisen Sie uns bitte eine kleine Anerkennung nach Ihrem Ermessen und unterstützen auch Sie damit die regionale Medienvielfalt. Jeder Euro zählt. Jede Zeitung am Kiosk kostet ein paar Euro, unsere Regionsillustrierte erhalten allmonatlich zigtausende Haushalte kostenlos. Gemeinsam bilden Sie eine enorme Wirtschaftskraft, um eine liebgewonnene Tradition zu stärken. Mein Kompagnon und ich haben das Weizer Journal nicht gegründet, sondern als Verpflichtung, es in die Zukunft zu tragen, übernommen!

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Verständnis und Ihre wertvolle Hilfe!

Gleisdorf lädt zur Einkaufsnacht



© Karl Schrotter

Am 6. November öffnen von 18 bis 21 Uhr rund 50 Betriebe in der Innenstadt und im GEZ ihre Türen. Ob Modehaus, Juwelier, Buchhandlung oder Café – im Mittelpunkt stehen die Unternehmerinnen und Unternehmer. Mit persönlicher Beratung, kreativen Aktionen und attraktiven Angeboten zeigen sie, wie lebendig und vielfältig die Gleisdorfer Wirtschaft ist. Von den Trends für die kühle Jahreszeit über liebevoll ausgewählte Accessoires bis hin zu ersten Geschenkideen für Weihnachten: Die Geschäfte haben sich sorgfältig vorbereitet, um ihren Kundinnen und Kunden ein Einkaufserlebnis zu bieten, das in Erinnerung bleibt.

Während die Betriebe ihre Waren präsentieren, entsteht in den Straßen ein besonderes Flair. Am Hauptplatz verwöhnen die Kirchtavern mit Glühwein und ein Proseccostand die Besucherinnen und Besucher, um 18.00 Uhr hält der Faschingsverein Gleisdorf feierlich Einzug. Ein besonderer Höhepunkt ist heuer die Hubertusfeier der Jägerschaft (JSV Gleisdorf): Um 18.30 Uhr setzt sich bei Felber Holz ein stimmungsvoller Fackelzug in Richtung Stadtpfarrkirche in Bewegung. Dort folgen ein Wortgottesdienst und die Angelobung der Jungjägerinnen und Jungjäger. Eine Wild-Station als kulinarischer Ausklang runden die Feier ab. Und wer eine Pause im Warmen braucht, findet sie im Café Columbia direkt am Hauptplatz.

Auch abseits des Hauptplatzes gibt es vieles zu entdecken. In der Bürgergasse laden gratis Popcorn und die Fotobox zu unvergesslichen Erinnerungen ein. Beim Brunnen vor Intersport Pilz sorgt DJ Elwood für die passende Musik, während Hüttenzauber mit Baumkuchen in süßen und pikanten Varianten verwöhnt. In der Weizer Straße öffnet die Stadtbücherei ihre Türen, und die Sari-Sari-Hütte verspricht mit Frühlingsrollen und weiteren asiatischen Köstlichkeiten kulinarische Abwechslung, während Candy`s alle mit seinem Kaiserschmarrn verwöhnt. Die Künstlerinnen und Künstler von Jakotopia sorgen in der Innenstadt und im GEZ für überraschende Momente.

Im Einkaufszentrum GEZ haben ebenfalls zahlreiche Betriebe für ihre Kundinnen und Kunden geöffnet. Bereits ab 14.00 Uhr präsentieren sich lokale Ausstellerinnen und Aussteller im Flanierbereich. Am Abend warten süße Verführungen im „Süßen Paradies“, Glühwein und Maroni – musikalisch begleitet von Manuel Mascha.

Die Einkaufsnacht ist die perfekte Gelegenheit, die Vielfalt der heimischen Wirtschaft zu erleben, besondere Geschenke für die bevorstehenden Feiertage zu finden und die Betriebe vor Ort zu stärken. Unter dem Motto „Im Herzen die Sonne“ wird der Abend nicht nur zum Einkaufserlebnis, sondern auch zu einem geselligen Beisammensein mit Familie, Freundinnen und Freunden.

Kunsthaus Weiz: Das Orchesterkonzert-ABOnnement 2027 ist da!



Seit vielen Jahren bietet die Stadt Weiz allen Liebhaber:innen klassischer Musik ein attraktives Konzert-Abo an und das mit steigendem Erfolg: In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Abonnenten stetig gestiegen. Bereits über 360 Stammgäste nutzten 2026 die Vorteile dieses Konzert-Abos!

Zwischen A wie Akkordeon und Z wie Zeitfluss spannt sich im kommenden Jahr ein musikalischer Bogen voller Musik.

Den Auftakt bildet das traditionelle Neujahrskonzert des Stadtorchesters Weiz, das unter der Leitung von Peter Leipold zu einer musikalischen Reise durch Europa einlädt. Ein weiterer Höhepunkt folgt im Februar mit dem Gastspiel des Akkordeonfestivals mit gleich zwei Konzerten – eines im Fixabo und eines als Wahlkonzert - in denen das Akkordeon im Mittelpunkt steht.

Ein besonderes Highlight wird das Konzert der Philharmonix sein. Ein Ensemble bestehend aus Musikern der Wiener und Berliner Philharmoniker, die mit Spielfreude und Virtuosität Musik präsentieren, die im klassischen Orchesteralltag oft keinen Platz findet.

Natürlich stehen auch im kommenden Jahr wieder die beliebten Klassiker wie das Sommerkonzert des Stadtorchesters, das Benefizkonzert mit dem AIMS-Orchester und das Steirische Kammermusikfestival – diesmal mit Oberton+ und Paul Gulda – auf dem Programm.

Den festlichen Abschluss der Fixkonzerte bildet ein Beethoven-Schwerpunkt zum 200. Todestag des Komponisten. Der Weizer Pianist Philipp Scheucher interpretiert dabei unter anderem das 4. Klavierkonzert, begleitet von der Steirischen Kammerphilharmonie unter der Leitung von David Schlager. Zusätzlich erwarten die Abonnent:innen wieder drei Wahlkonzerte: Ars Harmoniae mit einem Pasticcio aus Tango Nuevo, Jazz und Unterhaltungsmusik, die String Queens mit einem spannenden Mix aus Jazz, Pop und Klassik sowie das Ensemble Zeitfluss, das zeitgenössische Musik mit traditionellen Mahler-Liedern verbindet.

Das Abo umfasst sieben Fixkonzerte und kostet EUR 154,-. Die Wahlkonzerte können um jeweils EUR 19,- ergänzt werden. Damit sind die Konzertbesuche im Durchschnitt rund 30 % günstiger als beim Einzelkauf! Ein fixer Wunschsitzplatz bei allen Konzerten sowie die Übertragbarkeit des Abos zählen zu den weiteren Vorteilen.

Infos & Buchungen:
Buchungszeitraum fürs ABO 2027: bis spätestens 25. November 2026
Kulturbüro Weiz, Rathausgasse 3, 8160 Weiz, Tel. 03172/2319-620, kultur@weiz.at

Weizer Weihnachtswelt
von 27.11. bis 19.12.2026



© Christin Schellnegger

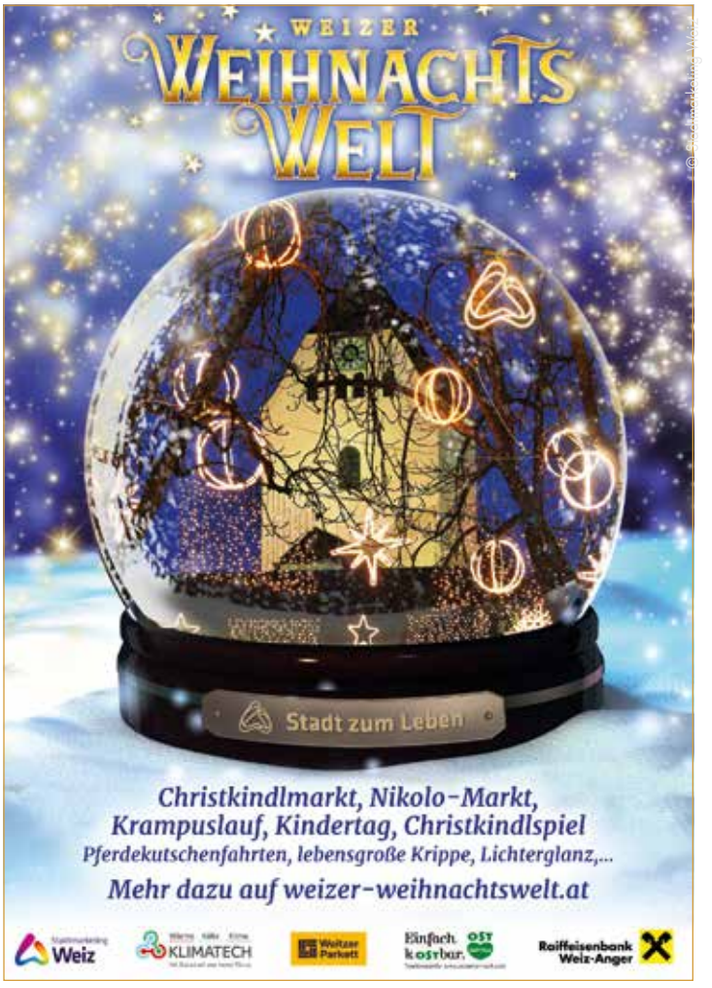
Feierliche Eröffnung & lange Einkaufsnacht
Während am Freitag, den 27. November, der Christkindlmarkt bereits ab 16 Uhr für die Besucher geöffnet ist, findet die offizielle Eröffnung der Weizer Weihnachts Welt mit der Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung um 18 Uhr statt. Die musikalische Umrahmung der feierlichen Eröffnung erfolgt durch „D´Blechsteirer Quartett“, der Evangelische Pfarrer Christian Graf wird den spirituellen Teil begleiten. Unmittelbar im Anschluss an die Eröffnung laden die teilnehmenden Betriebe bis 21 Uhr zum vorweihnachtlichen Gustieren und Shoppen im Rahmen der langen Einkaufsnacht ein.

Christkindlmarkt
Die AusstellerInnen am Christkindlmarkt präsentieren den BesucherInnen ihre weihnachtlichen Kunsthandwerksprodukte am Freitag, den 27.11. von 16 bis 21 Uhr sowie an allen Advent-Samstagen von 10 bis 18 Uhr. Die Ausschankhütten bleiben bis 21 Uhr geöffnet und so haben die Gäste nach dem Flanieren über den Christkindlmarkt noch Zeit für ein Heißgetränk im wunderschönem Lichterglanz der Weihnachtsbeleuchtung.

Attraktionen
Die festlich beleuchtete Weizer Innenstadt lädt während der gesamten Adventzeit zum Flanieren und Genießen ein. Entlang der Gassen sorgen lebensgroße Schneemänner aus Holz für weihnachtliches Flair und zahlreiche Fotomotive. In der Kunsthaus-Passage erwartet die Besucherinnen und Besucher eine stimmungsvolle Krippe, die zum Innehalten und Staunen einlädt.
Zu den besonderen Höhepunkten zählt auch die beliebte Fahrt mit der Pferdekutsche durch das weihnachtlich geschmückte Weiz. Für die passende musikalische Umrahmung sorgen an allen Adventsamstagen verschiedene Formationen der Weizer Musikkapellen mit festlichen Klängen am Christkindlmarkt.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm
Der traditionelle Nikolomarkt findet heuer zum 70. Mal statt. Sonntag, 29. November, ab 14 Uhr in der Europa-Allee.
Der Kindertag ist am Samstag, 5. Dezember. Eine Weihnachts-Bastelwerkstätte und das Puppentheater mit Stefan Karch „IM WALD DER VIELFALT“ erwartet die Kinder im Jazzkeller. Das Theater findet um 15 und 16 Uhr statt. Ab 16 Uhr kommt der Nikolaus zum Weizer Christkindlmarkt.
Am 12. Dezember kann man ab 16 Uhr in der Elingasse über 200 Krampusse mit handgeschnitzten Masken beim Krampuslauf bestaunen.
Den würdigen Abschluss des begleitenden Weihnachts-Programms bildet das Christkindlspiel am Weizer Hauptplatz am 19. Dezember 2026 ab 17.30 Uhr.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf
www.weizer-weihnachtswelt.at
oder telefonisch unter:
Tel. 03172 / 2319 650,
Stadtmarketing Weiz







Sonja Stoppacher

Befreie dich selbst!

Innere Zwänge können uns das Leben schwer machen. Von den Ahnen übernommene oder auch übertragene Traumen wirken als genetischer Ballast oder Blockaden in unserem Leben. Traumatische Erinnerungen unserer Seele können sich als Krankheitsgeschehen akut oder chronisch in unser Leben schleichen.

Es gibt eine einfache Technik, diese Themen zu finden und in wenigen Schritten aufzulösen. Wir besprechen mit Euch die Vorgangsweise für diese Arbeit. Dann arbeiten wir an diesen Themen und ihr lernt in der Folge, selbstständig zu arbeiten. Unser Ziel ist es, Euch in die Selbstverantwortung zu bringen und die Abhängigkeit von Helfern zu beenden. In akuten Notfällen stehen wir wie immer helfend zur Seite.

Meistere Probleme und lasse sie hinter dir – das ist das Ziel!

Euer Team aus der Energieoase

Sonja und Reinhard

Gesundheitsblog auf www.energieoase.or.at



Energetik - Ahnenkreis
Schamanische Arbeit
DELTA-Scan Bioresonanz
RIFETECH Plasmagenerator

Sonja Stoppacher
Tel. 0664 / 43 84 313
Keltenweg 31
8160 Thannhausen
www.energieoase.or.at



Heidi Schatzmayr
Energetikerin
Bachblüten-beraterin

Telefon: 03177/2211
heidi@schatzmayr.com

Diese Kerzen leuchten auch hinüber

Ob sie es wohl wahrnehmen, die Menschen, die uns vorausgegangen sind? Wenn wir ihre Gräber schmücken, Kerzen entzünden, an sie denken und für sie beten?

Ich glaube schon. Vielleicht nicht so, wie wir es uns vorstellen, aber doch auf eine Weise, die mit dem Herzen fühlbar ist. Denn wir können es nicht mit Händen greifen und nicht mit unseren Augen sehen. Ich glaube, es gibt einen Weg, auf dem keine Grenzen existieren: Dieser Weg ist die Liebe.

Wenn wir uns dankbar an einen Menschen erinnern, sein Lachen nicht vergessen und seine Güte in unserem Herzen bewahren, dann bleibt etwas von ihm bei uns. Und vielleicht erreicht unsere Liebe auch ihn – dort, wo er jetzt ist.

Wir wissen nicht, wann unser irdischer Weg zu Ende geht. Darum sollten wir das Gute nicht auf morgen verschieben. Ein freundliches Wort, eine helfende Hand, ein aufrichtiges Gebet oder ein wenig Geduld mit einem Menschen, der es gerade schwer hat. Es sind oft die kleinen Dinge, die das Leben heller machen.

Liebe wartet nicht auf den richtigen Zeitpunkt. Sie beginnt im Heute.

Und wenn ich eines Tages selbst gehe, dann wünsche ich mir, dass etwas von dieser Liebe zurückbleibt. Keine großen Worte und keine Denkmäler, sondern Menschen, die sich gern an mich erinnern.

Wenn wir am Grab eine Kerze entzünden, leuchtet sie für uns sichtbar in der Dunkelheit.

„Das ewige Licht leuchte dir", sagen wir, wenn wir von einem Menschen Abschied nehmen. Wie schön ist dieser Wunsch.

Denn dieses Licht ist die umarmende Liebe Gottes und sein Frieden, den er uns schenkt.

Und vielleicht dürfen wir darauf vertrauen, dass dieses Licht uns alle einmal umfängt.

Diese Liebe und diesen Frieden wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ihre Heidi Schatzmayr



Grüne Tipps der Gartenprofis

Gartenarbeiten im November

Das Gartenjahr neigt sich dem Ende zu, doch es gibt noch einiges zu tun:

- Die Blumenzwiebel der Frühlingsblüher wie Tulpen, Narzissen, Krokusse oder Zierlauch kommen unter die Erde. Faustregel: die Pflanztiefe entspricht 2-3 x der jeweiligen Blumenzwiebel-Höhe.
- Rosen grob zurückschneiden, ca 1/3 wegschneiden und die Veredlungsstelle mit ca 15 cm Erde anhäufeln oder mit Laub und Tannenreisig zudecken.
- Regelmäßig fallendes Laub von der Rasenfläche entfernen, damit das Gras darunter nicht zu faulen beginnt. Das Herbstlaub am besten in Beeten als Kälteschutz verteilen oder als Haufen verrotten lassen.
- Kübelpflanzen wie Oleander, Zitronen ... in ein helles, kühles Winterquartier bringen, die optimale Temperatur liegt bei 5-10 Grad. Das Gießen reduzieren und immer die Feuchtigkeit mit dem Finger kontrollieren.
- Ausgepflanzte Oliven brauchen nur bei extremer Kälte und eisigem Wind ein Schutzvlies. Ein dauerhaftes Einwickeln über die Wintermonate ist nicht notwendig. Wichtig ist, sie jetzt noch einmal kräftig einzugießen. Oft kommen die eisigen Tagestemperaturen erst in den Jänner- und Februarmonaten, dann ist es ratsam, die Kronen mit Vlies einzuwickeln. Bis Weihnachten kommen sie mit den normalen Temperaturen gut zurecht.
- Anders bei Eukalyptus: Wenn heuer frisch gepflanzt wurde, ist es empfehlenswert, die gesamte Pflanze mit Tannenreisig zu schützen. Die abgeschnittenen Nadelzweige rund um den Eukalyptus senkrecht in die Erde stecken und mit Juteband oder Kokos zusammenbinden. So bleibt das Laub über die Wintermonate vor Wind und Kälte gut geschützt.
- Alle ausgepflanzten Immergrünen wie Kirschlorbeer, Glanzmispel, Rhododendron trotzdem jetzt noch einmal kräftig eingießen! Für Immergrüne Topf-Pflanzen gilt: regelmäßig an milden, frostfreien Wintertagen mit kaltem Wasser gießen! So kommen die Pflanzen gut durch den Winter!

Elisabeth & Hanspeter Höfler

...um eine Blüte mehr®
höfler
ERLEBNISGÄRTEN

BAUMSCHULE + GARTENGESTALTUNG
8182 Apfeldorf Puch 20 • T. 03177 2252
office@hoefler.at • www.hoefler.at

PLOTZHIRSCH
DAS WIRTSHAUS
ECHT. WILD. ANDERS.



von Stephan Pavek

Knuspriges Handwerk trifft oststeirische Leidenschaft

Wenn der Nebel über das Weizer Bergland zieht, erwacht bei mir im Herzen der Altstadt die kulinarische Vorfreude. Den gesamten November über schalten wir in der Küche des Plotzhirsch im alten Rathaus auf absoluten Hochgenuss: Neben dem traditionellen Martinigansl serviere ich Ihnen dieses Jahr den ganzen Monat lang auch eine herrlich saftige Ente! Wo mediterrane Leichtigkeit das ganze Jahr über auf bodenständigen Wirtshauscharakter trifft, feiern wir mit diesen herbstlichen Klassikern ein echtes kulinarisches Hochamt.

Qualität, die man schmeckt: Regionalität als mein oberstes Credo

Egal ob Gansl oder Ente – ich setze konsequent auf die engste Zusammenarbeit mit heimischen Produzenten. Nur Geflügel, das artgerecht aufwachsen durfte, bringt diese unvergleichliche Fleischqualität und eine Haut, die beim ersten Bissen perfekt kracht. Nach unserem bewährten „Low & Slow"-Prinzip garen wir Gans und Ente über viele Stunden schonend – gefüllt mit Beifuß, Äpfeln und Kastanien für eine tiefbraune, aromatische Sauce.

Keine Experimente bei den Klassikern

Den ganzen November über bleibt es auf den Tellern traditionell. Ich serviere das saftige Gansl und die feine Ente mit samtigem Apfelrotkraut, das eine feine Zimt-Nelken-Note trägt, hausgemachten Spinatknödeln und in Karamell gewälzten Maroni.

Die Plätze bei mir im Plotzhirsch sind in dieser Zeit heiß begehrt. Kommen Sie vorbei, lehnen Sie sich zurück und genießen Sie unser herbstliches Geflügel-Highlight!

Ich freue mich auf Ihre rechtzeitige Tischreservierung.

Euer Plotzhirsch Team

PLOTZHIRSCH
WIRTSHAUS
RESTAURANT LOUNGE

Klammstraße 4 • 8160 Weiz
Tel. 03172/46660
genusscatering@gmail.com
www.plotzhirsch.at

Gefällt Ihnen, was Sie gerade lesen? Dann unterstützen Sie uns bitte mit einem kleinen Kostenbeitrag nach Ihrem Ermessen! Wir danken Ihnen!


ZUKUNFT
IN REICHWEITE.
DER NEUE BMW i3 MIT BIS ZU 910 KM REICHWEITE –
JETZT BEI UNS KONFIGURIER- UND BESTELLBAR.
S 132 HO
Freude am Fahren
Unger GmbH
Dietmannsdorferstr. 330, 8181 St. Ruprecht/Raab
Telefon: 03178/50080, E-Mail: info@unger.bmw.at
www.unger.bmw.at
BMW i3: Energieverbrauch, kombiniert WLTP in kWh/100 km: 13,4-16,1; Elektrische Reichweite, WLTP in km: 758-910.
Symbolfoto

Apotheke mit Herz



Dr. Roswitha Kuttner

Impfung 60+

Impfungen begleiten uns ein Leben lang und sind ein wesentlicher Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. So wie für Kinder, gibt es auch für Senioren neu eine Reihe von **kostenlosen Impfungen**. Altersbedingte Veränderungen des Immunsystems steigern die Anfälligkeit für Infektionen, sind aber auch dafür verantwortlich, dass manche Impfstoffe bei älteren Menschen weniger wirksam sind und öfter aufgefrischt werden müssen:

Tetanus/Diphterie/Keuchhusten werden ab 60 Jahren schon alle 5 Jahre aufgefrischt, **FSME** alle 3 Jahre, um geschützt zu sein.

Sofern der **Polioschutz** noch nicht vollständig erreicht ist, kann eine 4-fach Impfung als Kombination gewählt werden.

Ab 60 Jahren ist die **kostenlose Pneumokokken-Impfung** empfohlen, wobei im Abstand von einem Jahr 2 verschiedene Impfstoffe verabreicht werden, um ein breites und tiefes Wirkspektrum zu erzielen. Pneumokokken sind Bakterien, die unter anderem Lungenentzündung mit schwerem Verlauf auslösen können.

Die jährliche vom Staat gestützte **kostenlose Impfung gegen Influenza** wird ab 60 Jahren mit einem angepassten Impfstoff durchgeführt, der die Wirksamkeit deutlich erhöht. Diese Impfstoffe werden, soweit schon vorhanden, von der Apotheke an die impfenden Hausärzte ausgeliefert.

Herpes Zoster – die Gürtelrose - ist eine äußerst schmerzhafte Erkrankung, ausgelöst durch einen Virus. Auch dafür gibt es eine sehr wirksame Schutzimpfung, die in 2 Teilen verabreicht wird. Empfohlen ist sie für Risikopatienten und generell ab dem 60. Lebensjahr und wird seit vorigem Jahr als **Gratisimpfung** angeboten.

Seit einigen Jahren begleitet uns das **Covid-19** Virus in ständig veränderten Varianten und wir werden lernen müssen, damit zu leben. Deshalb ist es ab einem Alter von 60 Jahren sinnvoll, mit dem neu adaptierten Impfstoff wieder aufzufrischen, um sich selbst einen schweren Verlauf zu ersparen.

Ihre Apothekerin ... mit Herz dabei!!!

apotheke**weiz**
...mit Herz dabei!

Kaplanweg 14 • A-8160 Weiz
Tel. 03172/42200 • Fax DW -15
E-Mail: office@apothekeweiz.at
www.apothekeweiz.at

Kinder-Mund



Schule macht Spaß

Ich gehe wirklich gerne in die Schule. Es macht einen Riesenspaß, meine Freunde zu treffen und mit ihnen zu „blödeln“. Die Pausen sind mir wie auf den Leib geschnitten und ich bin Spezialist, was die richtig gute „Bleykolm-Jause“ betrifft. Auch im Bereich des einen oder anderen „Unfugs“ kenne ich mich schon recht gut aus, natürlich immer, ohne jemandem zu schaden oder weh zu tun.

Wo ich – glaubt man meinen Eltern – noch Optimierungspotenzial habe, ist angeblich das Mitlernen und aufmerksam sein für die Inhalte meine Lehrer:innen. Auch im Bereich der Hausübungen erkennen sie noch „Luft nach oben“. Manchmal frage ich mich: wissen sie nicht mehr, wie das bei ihnen als Kind war? Es ist doch vollkommen klar, dass Spielen und „Blödeln“ viel mehr Spaß macht als Lernen oder Aufgabe zu machen.

Sie erzählen mir dann immer etwas von der Zukunft und warum das später wichtig ist. Dabei ist es doch das Wichtigste im Leben, Spaß zu haben. Oder wie seht Ihr das?

Jakob

Gedanken des 12jährigen Jakob Dobrowolny in der – möglicherweise durchaus anders lautenden – Übersetzung seiner Mama Michaela Dobrowolny

Junge ÖVP



© Sebastian Lechmann

Tom Spitzer
Bezirksobmann der JVP Weiz
Tel. 0664 / 21 08 947
tom.spitzer@outlook.com
Instagram: jvp_bezirkweiz
Facebook: JVP Bezirk Weiz

Wer mit dem Mob marschiert

Demonstrieren ist ein Grundrecht. Es ist Ausdruck einer lebendigen Demokratie und gerade dann wichtig, wenn die Mächtigen nicht zuhören wollen. Auch Frankreichs Schüler haben allen Grund, gegen marode Schulen, Lehrermangel und schlechte Bildungschancen auf die Straße zu gehen.

Doch aus diesem berechtigten Protest ist längst mehr geworden. Unterschiedliche politische Gruppen haben sich angeschlossen und die ursprünglichen Forderungen vermischen sich mit einem Rundumschlag gegen das Establishment. Die Regierung machte bereits Zugeständnisse, dennoch sollen die Proteste weitergehen, bei denen Geschäfte geplündert, Barrikaden angezündet und Polizisten angegriffen werden.

Es stellt sich die Frage: Wer ist schuld an der Eskalation und wie viel Solidarität ist angebracht, wenn aus einem legitimen Anliegen eine Bewegung wird, deren radikale Teile Gewalt nicht mehr scheuen?

Wer gemeinsam marschiert, muss nicht dieselben Ziele verfolgen. Aber wer jede Allianz willkommen heißt, solange sie gegen das Establishment gerichtet ist, darf sich nicht wundern, wenn am Ende die Radikalsten den Ton angeben. Das gilt besonders für jene Gruppe, die sich gerne als Verteidigerin von Freiheit und Toleranz versteht, sich aber von gewaltbereiten Mitstreitern selten entschieden genug distanziert.

Der Rechtsstaat muss Protest aushalten. Er darf Gewalt aber weder entschuldigen noch sich von ihr erpressen lassen. Wer mit dem Mob marschiert, sollte rechtzeitig entscheiden, wann es Zeit ist, sich von ihm zu distanzieren.

Gesundheits-Kolumne



Dr. Jörg Pavek

Gesund durch den Herbst – so haben Infekte weniger Chancen

Wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken und die ersten Schnupfennasen auftauchen, beginnt wieder die klassische Erkältungszeit. Doch mit ein paar einfachen Maßnahmen lässt sich das Risiko für Infekte deutlich verringern.

Besonders wichtig ist regelmäßige Bewegung an der frischen Luft. Spaziergänge, Radfahren oder leichte sportliche Aktivitäten bringen den Kreislauf in Schwung und unterstützen die Abwehrkräfte. Dabei sollte man darauf achten, nicht auszukühlen und nasse Kleidung rasch zu wechseln.

Auch das Raumklima spielt eine wichtige Rolle. Trockene Heizungsluft kann die Schleimhäute in Nase und Rachen austrocknen und damit ihre Schutzfunktion beeinträchtigen. Regelmäßiges Stoßlüften und eine angenehme Luftfeuchtigkeit helfen, die Schleimhäute gesund zu halten. Zu warme Räume sollte man vermeiden.

Nicht zu unterschätzen sind außerdem ausreichend Schlaf, eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse sowie genügend Flüssigkeit. Spezielle Vitaminpräparate sind bei gesunden Menschen meist nicht notwendig.

Ein besonders wichtiger Baustein der Vorsorge sind Schutzimpfungen. Gerade im Herbst empfiehlt es sich, den Impfstatus zu überprüfen. Die jährliche Influenza-Impfung schützt vor der echten Grippe und ihren möglichen Komplikationen. Auch eine Auffrischung der COVID-19-Impfung kann sinnvoll sein, insbesondere für ältere Menschen und Personen mit chronischen Erkrankungen. Die Pneumokokken-Impfung schützt vor bestimmten bakteriellen Infektionen, die unter anderem schwere Lungenentzündungen verursachen können. Welche Impfungen individuell empfohlen werden, lässt sich am besten beim Hausarzt klären.

Regelmäßiges Händewaschen, Abstand zu Erkrankten und ausreichend Erholung ergänzen diese Maßnahmen.

Die gute Nachricht: Man muss sein Leben nicht umkrempeln, um gesund durch den Herbst zu kommen. Oft sind es die kleinen, alltäglichen Gewohnheiten und ein guter Impfschutz, die den entscheidenden Unterschied machen.

Damit bleiben Sie gesund, liebe Leserin und lieber Leser. *Ihr Jörg Pavek*

Dr. Jörg Pavek
Ordination Weiz
Marburger Str. 29, 8160 Weiz
Telefon +43 3172 3670-0
ordination@interne-pavek.at

Gefällt Ihnen, was Sie gerade lesen? Dann unterstützen Sie uns bitte mit einem kleinen Kostenbeitrag nach Ihrem Ermessen! Wir danken Ihnen!

SEIT 1995
China Restaurant TAI–YANG
Öffnungszeiten: Mo bis So 11:00 bis 14:30 Uhr und 17:00 bis 21:30 Uhr, Mittwoch Ruhetag (außer Feiertage)
Gleisdorf, Ziegelstraße 2 (gegenüber der Feuerwehr) • Tel. 03112/5730 oder 0699/12345450 • www.tai-yang.at
Freitag, Samstag und Sonntag von 17:30 bis 20:30 Uhr
Spezialbuffet am Abend € 22,90
Kinder bis 4 Jahre GRATIS! Kinder von 4 bis 6 Jahren € 13,90
Kinder von 7 bis 11 Jahren € 16,90 Kinder von 12 bis 16 Jahren € 19,90
Montag bis Freitag, 11.30-14 Uhr
Mittagsbuffet € 16,90
Kinder bis 4 Jahre GRATIS! Kinder von 4 bis 6 Jahren € 11,90
Kinder von 7 bis 11 Jahren € 14,20
An Feiertagen, Samstag & Sonntag 11:30 bis 14 Uhr
Spezialbuffet € 22,90
Kinder bis 4 Jahre GRATIS! Kinder von 4 bis 6 Jahren € 13,90
Kinder von 7 bis 11 Jahren € 16,90 Kinder von 12 bis 16 Jahren € 19,90
Alle Buffets inkl. 1 Glas Weißer Spritzer oder Bier, alkoholfreie Getränke (Grapos) & Kaffee unbegrenzt!
5. bis 30. November
-20%
AUF ALLE SUSHI
20. bis 29. November
-10%
AUF ABENDBUFFET
Alle Gerichte der Speisekarte auch zum Mitnehmen!

Stars of Styria rücken betriebliche Ausbildung ins Licht



Alle Bilder © Foto Fischer

Die WKO-Regionalstelle Weiz zeichnete am 6. Oktober im Kunsthaus Weiz insgesamt 151 „Stars of Styria“ aus. Geehrt wurden erfolgreiche Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen, neue Meisterinnen und Meister sowie Ausbildungsbetriebe, die mit ihrem Engagement die Fachkräftebasis der Region stärken.



Im Bezirk Weiz wurden 2025 insgesamt 1.410 Lehrlinge an 407 Ausbildungsstandorten ausgebildet. 5.116 Kandidatinnen und Kandidaten bestanden in der Steiermark ihre Lehrabschlussprüfung, davon 21,8% mit ausgezeichnetem und 25,9% mit gutem Erfolg. Sie stehen den Betrieben nun als qualifizierte Nachwuchsfachkräfte zur Verfügung und stärken damit unmittelbar die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Direktor Karl-Heinz Dernoscheg, Regioanlstellenobmann Bernhard Stranzl und Regionalstellenleiter Andreas Schlemmer überreichten im Kunsthaus Weiz die Sterne und Urkunden. Ausgezeichnet wurden 106 Absolventinnen und Absolventen von Lehrabschlussprüfungen, 45 neue Meisterinnen und Meister beziehungsweise Absolventinnen und Absolventen von Befähigungsprüfungen sowie 77 Ausbildungsbetriebe.

Adventzauber in Karinas Wollwelt
KARINAS WOLL WELT
14. & 15. November
Samstag ab 13 Uhr
Sonntag: 10-18 Uhr
Wir freuen uns auf Deinen Besuch!
KARINAS WOLLWELT, Familie Neuhold, Gössental 5, 8160 Naas
Tel 0664/44 73 404, wohlig@karinas-wollwelt.at
www.karinas-wollwelt.at

Vorhang auf für Chaos, Kunst und viel Lokalkolorit...

Am 9. Oktober feierte die Theatergruppe Vorhang auf im praktisch ausverkauften Dorfhof Markt Hartmannsdorf mit dem völlig unbekannten, kaum ein halbes Jahrzehnt alten Stück „Chaos, Kunst und Schwindeleien“, einer Krimikomödie von Lisa Hanöffner, eine begeistert umjubelte Premiere.Die Aufführung lief auch bestens, im Publikum herrschte von Beginn an eine hervorragende Stimmung. Die spezielle Überarbeitung mit viel Weizer Lokalkolorit kam sehr gut an, spritzige Dialoge, temporeiches Spiel, Turbulenzen und Verwicklungen, die sich oft unerwartet auflösen. Das Stück ist für Überraschungen gut, ein junges Stück, junges Boulevardtheater, das an große Vorbilder anknüpft.

Eine fantastische Inszenierung! Dabei hatte Gabi Knittelfelder, die auch heuer wieder die Spielleitung übernommen hatte, mit allerlei Problemen zu kämpfen. Erkrankungen, Unfälle, sogar eine Schwangerschaft machten Umbesetzungen und Umgestaltungen notwendig. Doch mit drei jungen Darstellern, die heuer erstmals auf der Bühne standen – Barbara Pölzler (Lilly Kellermann), Laura Unger (Fanny Kirchberger), Samuel Ulz (Franz Ose) – ist Vorhang auf ein Verein mit einem enormen Selbsterneuerungspotential. Den Jüngsten im Ensemble merkte man nicht an, dass sie zum Teil erst wenige Wochen vor der Premiere eingesprungen waren. Mit Valentin Janisch





(Max Schönhausen) stand ein Darsteller in einer Hauptrolle auf der Bühne, der im Vorjahr erst debütiert hat! Und mit Karl Fritz (Kurt Kellermann) ist ein Markt Hartmannsdorfer Theaterurgestein auf die Bühne zurückgekehrt. Insgesamt erfordert das Stück 12 Rollen zu besetzen, auch das ein kräftiges Lebenszeichen eines Vereins in einer Zeit, in der neue Stücke bewusst mit wenigen Rollen geschrieben werden, bzw. in Fassungen von vier bis acht Personen angeboten werden, weil die wenigsten Vereine über ausreichend Spielpersonal verfügen, um mehr zu besetzen!

Umso erfreulicher, wenn wie in Markt Hartmannsdorf, ein Generationenwechsel nicht zur Ausdünnung sondern zur Erweiterung eines Ensembles führt!

Mag. Herbert Kampl



Alle Bilder © Kampl

Neueste Fassung ältester Travestie begeisterte in Kumberg

Die Theatergruppe Kumberg überrascht uns verlässlich schon mit der Stückauswahl. Von völlig unbekannten Schwänken über Boulevardkomödien bis zu Weltpremieren oder gigantomanischen Wahnsinns-Projekten wie „Das perfekte Desaster-Dinner“ in der Niavarani-Fassung, die knapp drei Stunden dauert – einer ihrer bislang größten Erfolge –, hat das Ensemble, das Inszenierung und Regie im Kollektiv stemmt, schon alles riskiert — und stets erfolgreich.

Am 10. Oktober fand im Pfarrsaal Kumberg nun die Premiere „Charleys Tante Reloaded“ statt. Winnie Abel hat die älteste Travestiekomödie der Welt, die mit ihrer Uraufführung 1892 einen weltweiten Trend ausgelöst hat, überaus gelungen in die heutige Zeit transferiert, die perfekte Spielwiese für ein ambitioniertes Team wie die Kumberger, die heuer einen besonderen Neuzugang begrüßen durften: Michael Hamanns 12jährigen Sohn Matthias Hamann, der auf eigenen Wunsch heuer erstmals eine Bühne betrat und seine Rolle auf Anhieb perfekt ablieferte, mit einer atemberaubenden Authentizität und Gelassenheit — genauso sprechen und bewegen sich 12jährige!

Die Theatergruppe liest das Weizer Journal nicht nur auf der Bühne sondern arbeitet konstruktiv



mit: Im Stück bekommt Charley eine neue Nachbarin, die herrlich trinkfeste und schlagfertig wortwitzige Nelly (Gabriella Ritter), die sogleich in die Rolle einer Redakteurin des Weizer Bezirksjournals schlüpft, gilt es doch Charley‘s





echte Tante (Barbara Warmuth), eine exzentrische Stil-Ikone aus New York, die ihren Besuch spontan ansagt und ebenso spontan wieder absagt – auch das aktualisierte Stück braucht einen Grund für die Verkleidung – und dann doch auftaucht, zu interviewen, wenn sich einer Jungredakteurin





so eine Chance unvermittelt bietet. Und um ihrer Rolle als Redakteurin Nelly gerecht zu werden, hat uns Gabriella Ritter vorbildlich redaktionsschlussgetreu mitgeteilt, dass die eingangs erwähnte Erfolgsgeschichte der Kumberger mit dieser Produktion neu geschrieben werden muss: mit einem völlig ausverkauften zweiten Spielwochenende, bei dem alles an Ersatzstühlen aufgestellt werden musste, was es gibt und was Platz hat, avancierte dieses Jahr zum erfolgreichsten der Kumberger Theatergeschichte.

Mag. Herbert Kampl



Alle Bilder © Kampl

Gefällt Ihnen, was Sie gerade lesen? Dann unterstützen Sie uns bitte mit einem kleinen Kostenbeitrag nach Ihrem Ermessen! Wir danken Ihnen!



FOTO: SEAT Harb

Elektro-Probefahrtage 23. bis 28. November

Lange Nacht der E-Mobilität am 27. November von 8 bis 21 Uhr

Jetzt einsteigen und Elektromobilität hautnah erleben:

- CUPRA Raval
- CUPRA Born
- CUPRA Tavascan
- SEAT Mii Jungwagen
- Skoda Enyaq Jungwagen
- Skoda Enyaq Coupe Jungwagen
- Kia EV 6 Jungwagen
- Tesla Model 3 Jungwagen
- Tesla Model Y Jungwagen

SEAT HARB WEIZ

Weiz-Werksweg 104 - Tel. 03172/3999

www.seat-harb.at



Black November Mietwagenaktion 4. bis 27. 11. 2026

CUPRA Raval



Mietpreis ~~statt € 79,-~~

nur **€ 49,-*** /Tag

CUPRA Born



Mietpreis ~~statt € 89,-~~

nur **€ 59,-*** /Tag

CUPRA Tavascan



Mietpreis ~~statt € 99,-~~

nur **€ 69,-*** /Tag

*Preis gültig bei Abschluss einer Tagesmiete inkl. 300 Freikilometer, exkl. Ladekosten, Mehrkilometer € 0,40/km.
Selbstbehalt pro Schadensfall € 800,-. Alle Preise inkl. USt., Satz- und Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand 10/2026

Auto mieten
by HARB WEIZ

Christian Harb GmbH
Werksweg 104 a, 8160 Weiz
Tel.: 03172/44699
www.automieten.at

Brandluckner Huab'n Theater im Ronacher in Wien...

... wenn auch nur als Publikum!
Von 24. bis 26. Oktober durfte ich wieder einmal bei einem mehrtägigen Ensemble-Ausflug des Brandluckner Huab'n Theaters dabei sein. Am ersten Tag ging es mit einem ausführlichen Frühstückszwischenstop in Grimmenstein direkt nach Wien ins Ronacher, wo uns Huab'n-Regisseur Reinfried Schieszler, der ja hauptberuflich als künstlerischer Projektleiter der Vereinigten Bühnen Wien tätig ist, zu denen die legendären Theaterhäuser Ronacher, Theater an der Wien und Raimundtheater gehören, bereits erwartete. Hier erhielten wir eine ausführliche Führung durch das Haus, tief hinunter in die Unterbühne, in seine technischen Eingeweide, bis hinauf in schwindelnde Höhen auf den sogenannten Schnürboden. Im Wintergarten des Ronacher wurden wir bis zum Beginn des Musicals „Maria Theresia" bestens verköstigt. Das Musical fasst die Wirkungsgeschichte Maria Theresias in knapp drei Stunden Spieldauer historisch erstaunlich korrekt in moderner Sprache mit moderner, etwas aggressiv wirkender Musik – dem Thema durchaus angemessen –, in einer packenden, emotionsgeladenen Erzählung zusammen. Das Ensemble vollbringt



© Huab'n Theater

Höchstleistungen, die gelebte Leidenschaft jeder Rolle ist bis auf den letzten Rang spürbar, die Standing Ovations des internationalen Publikums der Nachmittagsvorstellung sind mehr als verdient!
Nach diesem unvergleichlichen, unvergesslichen Musicalgenuss beziehen wir unser Hotel unmittelbar am Prater, denn das Abendessen nehmen wir in der Prater Alm ein. Am nächsten Tag erleben wir Wien „verdeckt, versteckt, verborgen". Wolfgang Horak von Guides4you führt uns knapp zwei Stunden lang vom Schwedenplatz durch verborgene mittelalterliche Gasserln und heimelige Hinterhöfe von Pawlatschen-Häusern (böhmisch für Balkon), aber auch pompöse Stiftshöfe, die heute – immer noch in Kirchenbesitz – als begehrte, preisgünstige Wohnquartiere in bester weil ruhiger (!) Innenstadtlage dienen, zum Stephansdom.

Den Nachmittag verbrachten wir, wiederum mit sachkundiger Betreuung durch einen professionellen Guide, im Prater. Das knapp dreistündige Programm startete mit einer Fahrt mit dem berühmten Wiener Riesenrad, zu dem man durch das Riesenradmuseum gelangt, in dem alte Gondeln als Vitrinen dienen, in denen Alt Wiener Szenen im Modell gezeigt werden. Wieder festen Boden unter den Füßen folgten weitere Attraktionen wie die historische Holzrutsche Toboggan, die weltälteste Holzrutsche, deren Holzturm unter Denkmalschutz steht, sowie eine klassische Wurfbude. Die Fahrt mit der











Liliputbahn dauerte zwar nur eine Station lang, dafür durften wir aber im Lokschuppen die zwei historischen Dampfloks bewundern. Die Liliputbahn fährt auf einer Spurbreite von nur 38,1 cm (=15 Zoll) über einen Rundkurs von 3,9 km. Außerdem durften wir die seit dem







19 Jhd. in einer kleinen Manufaktur handgemachten in Schoko getunkten frischen Früchte verkosten.
Am Sonntag Abend schmausten wir im legendären Schweizerhaus, berühmt für seine gigantischen Stelzen! Am Nationalfeiertag ging es wieder mit einer kleinen Rundreise durch den burgenländischen Seewinkel zurück auf die Brandlucken. Erster Stop war Steppenduft, das Duftabenteuer mit kabarettistischem Vortrag von Duftdestillateur Stefan Zwickel in Frauenkirchen, wo wir im alten Brauhaus auch ein köstliches Mittagessen genossen. Weiter ging es nach Krumbach zum bekannten Eisgreissler, einer Erlebniswelt rund um Eis, wo wir eine atemberaubende Stunt- und Akrobatikschau jugendlicher Fahrer auf ihren BMX-Räder bewundern durften.Natürlich wurde wie im Prater auch hier die eine oder an-







Alle nicht gekennzeichnete Bilder © Kampl

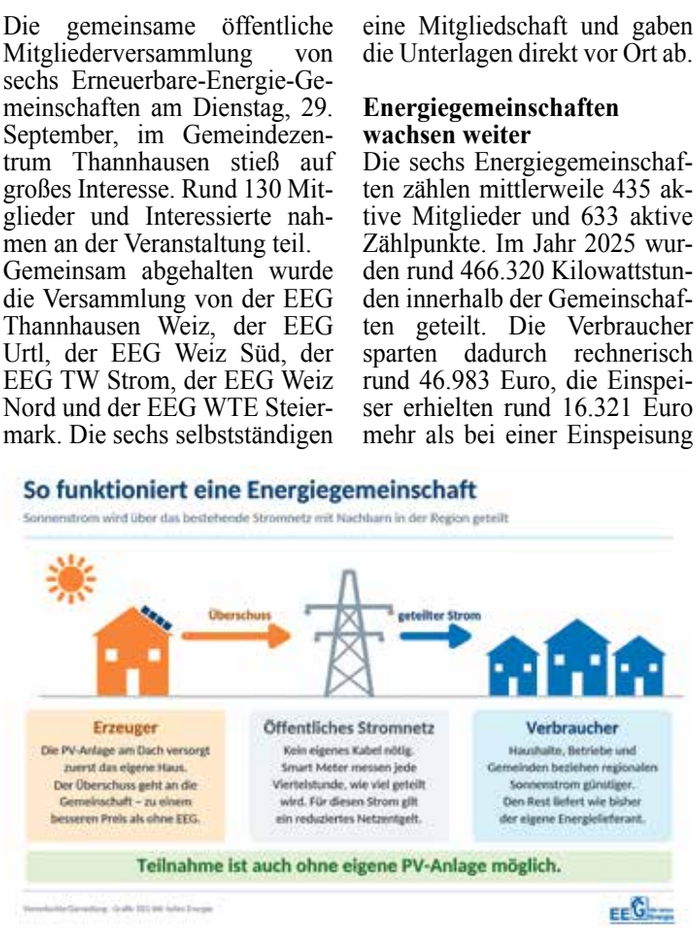
dere Attraktion ausprobiert, bevor eine wunderbare dreitägige Rundreise mit unzähligen unvergesslich schönen Erinnerungen mit einer deftigen Abendjause im Buschenschank Thaler in Bad Waltersdorf ihren genussvollen Abschluss fand.

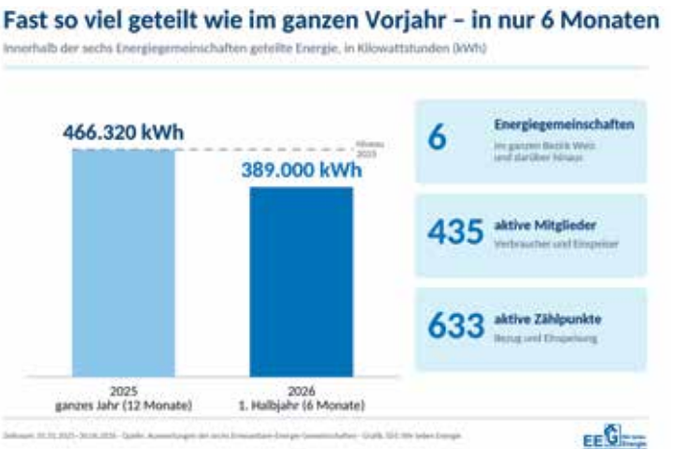
Mag. Herbert Kampl

Gefällt Ihnen, was Sie gerade lesen? Dann unterstützen Sie uns bitte mit einem kleinen Kostenbeitrag nach Ihrem Ermessen! Wir danken Ihnen!

Starkes Zeichen für regionale Energie: Rund 130 Besucher bei gemeinsamer Mitgliederversammlung

Die gemeinsame öffentliche Mitgliederversammlung von sechs Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften am Dienstag, 29. September, im Gemeindezentrum Thannhausen stieß auf großes Interesse. Rund 130 Mitglieder und Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil.
Gemeinsam abgehalten wurde die Versammlung von der EEG Thannhausen Weiz, der EEG Urtl, der EEG Weiz Süd, der EEG TW Strom, der EEG Weiz Nord und der EEG WTE Steiermark. Die sechs selbstständigen Vereine sind im ganzen Bezirk Weiz und darüber hinaus aktiv.
„Dass so viele Menschen gekommen sind, zeigt: Regionale Energie ist längst kein Nischenthema mehr. Mitmachen kann jeder – auch ohne eigene PV-Anlage“, freute sich Obmann Christian Hofer über die hohe Beteiligung. Neben zahlreichen Mitgliedern nutzten auch viele Menschen, die bislang noch keiner Energiegemeinschaft angehören, den Abend, um sich über Funktionsweise, wirtschaftliche Vorteile und den gemeinschaftlichen Nutzen zu informieren. Mehrere Besucher entschieden sich noch während der Veranstaltung für eine Mitgliedschaft und gaben die Unterlagen direkt vor Ort ab.







Energiegemeinschaften wachsen weiter
Die sechs Energiegemeinschaften zählen mittlerweile 435 aktive Mitglieder und 633 aktive Zählpunkte. Im Jahr 2025 wurden rund 466.320 Kilowattstunden innerhalb der Gemeinschaften geteilt. Die Verbraucher sparten dadurch rechnerisch rund 46.983 Euro, die Einspeiser erhielten rund 16.321 Euro mehr als bei einer Einspeisung ohne Energiegemeinschaft. In Summe blieben 2025 damit rund 63.304 Euro in der Region. 2026 setzt sich die Entwicklung fort: Bereits im ersten Halbjahr wurden rund 389.000 kWh geteilt – fast so viel wie im gesamten Jahr 2025. Die Ersparnis der Verbraucher betrug in diesem Zeitraum rund 28.397 Euro, der Mehrertrag der Einspeiser rund 15.560 Euro. Das ergibt für die ersten sechs Monate bereits einen regionalen Vorteil von rund 43.957 Euro.

Teilnahme auch ohne eigene Photovoltaikanlage
Eine wichtige Botschaft des Abends: Für die Teilnahme an einer Energiegemeinschaft ist keine eigene Photovoltaikanlage notwendig. Neue Mitglieder sind als Verbraucher wie als Einspeiser willkommen. Gerade Haushalte ohne eigene Anlage spielen eine wichtige Rolle: Sie beziehen den überschüssigen Sonnenstrom anderer Mitglieder und sorgen so dafür, dass bestehende Anlagen besser genutzt werden. Je besser Erzeugung und Verbrauch zeitlich zusammenpassen, desto mehr regional erzeugte Energie wird auch in der Region verbraucht.

Neue EEG-App und Zukunftsthemen
Vorgestellt wurde auch die neue EEG-App. Anhand von drei Beispielen – der Gesamtsicht der Energiegemeinschaft sowie der Sicht eines Verbrauchers und eines Einspeisers – wurde gezeigt, wie Mitglieder ihre Energieflüsse künftig übersichtlich nachvollziehen können. So lässt sich etwa erkennen, wann sich der Betrieb bestimmter Geräte, das Laden eines Elektroautos oder die Nutzung eines Batteriespeichers besonders lohnt.
Ein Ausblick galt den Möglichkeiten, die das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz (ElWG) bringt – etwa dem direkten Teilen und Schenken von Energie –, sowie den Netzentgelten. Unter dem Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ wurden Energiespeicher und Elektromobilität intensiv diskutiert; dazu gab es zahlreiche Fragen aus dem Publikum.

Alle Beschlüsse einstimmig
Auch der formelle Teil kam nicht zu kurz. Bürgermeister Johannes Hiebler-Texer berichtete als Rechnungsprüfer über die geprüften Kassabücher und Rechnungsabschlüsse 2025. Die Mitglieder der sechs Vereine fassten anschließend alle Beschlüsse einstimmig – darunter die Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 2025 und die Entlastung der Vorstände.
Nach dem offiziellen Teil wurde noch lange weiterdiskutiert. Gerade der persönliche Austausch zeigte, dass neben den wirtschaftlichen Vorteilen vor allem der Gemeinschaftsgedanke die Energiegemeinschaften trägt. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.



Köstenbauer-Ausstellung noch bis 6.11. & Künstlerführung am 8.11.

Mit einer bis auf den letzten Platz gefüllten Galerie Weberhaus wurde die Ausstellung von Walter Köstenbauer anlässlich seines 70. Geburtstags feierlich eröffnet.
Walter Köstenbauer gewährte sehr persönliche Einblicke in seinen künstlerischen Werdegang. Er erzählte von seinen ersten Zeichnungen in jungen Jahren, vom Erlernen des künstlerischen Handwerks, von seinem Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien sowie von seiner prägenden Australien-Reise im Jahr 1996.
Die Ausstellung präsentiert Kuriositäten und Raritäten aus Köstenbauers umfangreichem Fundus und gleicht einer modernen Wunderkammer. Bilder, Objekte, Sammelstücke, Frühwerke, Karikaturen, naturalistische Porträtzeichnungen, Dokumentationen und zahlreiche Einzelstücke eröffnen den Besucherinnen und Besuchern überraschende Perspektiven in die außergewöhnliche Vielfalt seines Werkes.
Besonders bemerkenswert ist, dass sich Köstenbauer in dieser Ausstellung bewusst den Erwartungen des Kunstmarktes entzieht. Wie er selbst bei der Vernissage betonte, „sollte man solche Ausstellungen am Kunstmarkt eigentlich nicht machen“. Gerade darin liegt jedoch ihre besondere Qualität: Gezeigt wird nicht ein einzelner, marktgerechter Ausschnitt seines Schaffens, sondern die gesamte Bandbreite seiner künstlerischen Interessen, Fantasien und technischen Fähigkeiten.
So wird die Ausstellung zu einer vielschichtigen Entdeckungsreise durch sieben Jahrzehnte eines außergewöhnlich vielseitigen Künstlerlebens.

Mag. Georg Gratzer











© Franz Sattler

In sogenannter Petersburger Hängung präsentiert Walter Köstenbauer auf der Längswand des Ausstellungssaales einen repräsentativen Querschnitt seines gesamten Œuvres über Jahrzehnte und inklusive sämtlicher Schwerpunktphasen, als er sich ausschließlich einem Thema widmete (seine „SteinPhase“ etwa), völlig kontradiktorisch zu seinem eigentlichen Credo, als Künstler stets allen Richtungen und Strömungen gegenüber offen zu sein. Wie das letztendlich zusammenpasst und beides seine völlige Berechtigung im künstlerischen Schaffen findet, möge er Ihnen in seiner persönlichen Künstlerführung durch die Ausstellung erklären, wo er auch interessante Details zu seinen Kunstaktionen und Installationen in Weiz wie in Graz erzählt. Eine solche überaus informative Führung war bereits am 18. Oktober – Walter Köstenbauer würde sich selbst mehr solcher Künstlerführungen durch seine Künstlerkollegen wünschen, hat doch jedes Werk seine Geschichte – eine weitere findet am Sonntag, den 8. November, um 10 Uhr statt. Anschließend wird erbarmungslos abgehängt – die Ausstellung ist nur bis 6. November zu sehen – und „rearchiviert, zumindest alles, was bis dahin nicht schon alles verkauft ist, denn ja, obwohl es sich um oftmals jahrzehntealte, bisher niemals ausgestellte Zeugnisse eines erfüllten Künstlerlebens handelt, stehen etliche Werke doch zum Verkauf.

Mag. Herbert Kampl



4 Fotos © Georg Gratzer





3 Fotos © Kampl

Gefällt Ihnen, was Sie gerade lesen? Dann unterstützen Sie uns bitte mit einem kleinen Kostenbeitrag nach Ihrem Ermessen! Wir danken Ihnen!

Schachsport in Gleisdorf – Tradition und Zukunft

Der Schachsport erfreut sich in Gleisdorf seit vielen Jahrzehnten großer Beliebtheit und blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück.
Bereits in den 1930er-Jahren war eine Gruppe begeisterter Kaffeehausschachspieler rund um den österreichischen Schachmeister Heribert Berghofer, den Betreiber des Café Berghofer, sehr aktiv. Da es jedoch an Turnierspielern mangelte, kam es schließlich zu einer Fusion mit dem Schachklub Fürstenfeld.



Der österreichische Schachmeister Heribert Berghofer



Mannschaft der Sektion Schach der EJ Gleisdorf wurde 1980 Meister in der Unterliga Süd und stieg erstmals in die Landesliga auf.
Stehend von links: Siegi Krenn, Hermann Wilfling, Johann Zorn, Werner Sailer, Robert Karner, Claus Schwarz, Hermann Plank.
Sitzend von links: Helmut Geigl, Hans Steyrer, Josef Gerger, Josef Hödl-Schlehhofer.

Anfang der 1970er-Jahre gründete Wolfgang Wratschgo im Rahmen der Europajugend Gleisdorf eine eigene Sektion Schach. Unter der Leitung von Claus Schwarz, der insgesamt 37 Jahre als Sektionsleiter tätig war, entwickelte sich die Schachgruppe kontinuierlich weiter und konnte zahlreiche sportliche Erfolge erzielen.
Im Laufe der Jahre war die Sektion Schach der Europajugend Gleisdorf in nahezu allen Spielklassen des österreichischen Schachsports vertreten – von der 1. Bundesliga bis zur 3. Klasse. Zu den herausragenden Erfolgen zählt der dritte Platz in der Staatsliga, mit dem sich die Mannschaft für die Teilnahme am Europacup qualifizierte.
Auch im Jugendschach wurden zahlreiche steirische Meistertitel errungen, unter anderem durch Armin und Jürgen Reiter, Bernhard Schwarz, Florian Bloder, Maximilian Ofner, Michael Missethan, Dominik Prem, Felix Bloder, Sarah Majkovski und Brigitte Malkar. Maximilian Ofner und Brigitte Malkar qualifizierten sich in ihren jeweiligen Altersgruppen sogar für Weltmeisterschaften.
Mit dem leider viel zu früh verstorbenen Thomas Pöltl und Heinz Peter Kotz konnten Gleisdorfer Spieler auch steirische Meistertitel in der Allgemeinen Klasse erringen. Darüber hinaus gewann die erste Mannschaft zahlreiche steirische Meister- und Cuptitel.
Nachdem Claus Schwarz im Jahr 2013 aus beruflichen Gründen seine Funktion als Sektionsleiter zurückgelegt hatte, übernahm das Gründungsmitglied Werner Sailer für ein Jahr die Leitung der Schachgruppe. Von 2015 bis 2025 führte Franz Amtmann die Sektion mit großem Engagement und persönlichem Einsatz.

Gründung des eigenständigen Schachvereins Gleisdorf

Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung des Schachsports, insbesondere im Trainings- und Meisterschaftsbetrieb, entschlossen sich die Spielerinnen und Spieler der Europajugend Gleisdorf im Jahr 2026, einen eigenständigen Schachverein zu gründen.
Der neu gegründete Schachverein Gleisdorf steht seit Sommer 2026 unter der Leitung von Obmann Matthias Hadolt und seinem Stellvertreter Maximilian Ofner. Der Verein führt die sportlichen Aktivitäten der bisherigen Sektion Schach fort und hat die damit verbundenen Rechte und Pflichten übernommen.
Aktuell ist der Schachverein Gleisdorf mit seinen Mannschaften in der Landesliga, der Unterliga Süd sowie der 1. und 2. Klasse Ost vertreten.
Der traditionelle Vereinsabend findet weiterhin jeden Montag ab 18:00 Uhr im Tennisstüberl Gleisdorf statt. Neben erfahrenen Schachspielerinnen und Schachspielern sind selbstverständlich auch Anfänger und Interessierte jederzeit herzlich willkommen.

Zwei eigenständige Vereine – ein gemeinsames Ziel

Neben dem Schachverein Gleisdorf wurde mit der Schachgesellschaft Gleisdorf ein weiterer, rechtlich und organisatorisch eigenständiger Schachverein gegründet. Beide Vereine arbeiten partnerschaftlich zusammen und verfolgen das gemeinsame Ziel, den Schachsport in Gleisdorf nachhaltig zu fördern und weiterzuentwickeln.
Während sich der Schachverein Gleisdorf insbesondere dem organisierten Trainings- und Meisterschaftsbetrieb widmet, setzt die Schachgesellschaft Gleisdorf unter der Leitung ihres Obmanns Mag. Klaus Hagn zusätzliche Schwerpunkte in der Frühförderung, im generationenübergreifenden Schachspiel und in der Vernetzung von Schachinteressierten.
Zu diesem Zweck hat die Schachgesellschaft Gleisdorf in den ehemaligen Räumlichkeiten des Café Berghofer in der Gartengasse 1 in Gleisdorf ein Spiel- und Trainingszentrum eingerichtet. Dort wird Kindern bereits ab fünf Jahren, Jugendlichen und Senioren die Möglichkeit geboten, das Schachspiel kennenzulernen, gemeinsam zu spielen und an Schachkursen teilzunehmen.

Ein erster Höhepunkt wird ein Schachturnier für Kinder der Altersklasse U12 am Sonntag, dem 22. November 2026, von 9:30 bis 13:00 Uhr sein. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich und kann per E-Mail an schachgesellschaft-gleisdorf@protonmail.com erfolgen.

Für die Zukunft sind außerdem Generationenturniere geplant, bei denen Jung und Alt gemeinsam am Schachbrett sitzen und sich auf Augenhöhe miteinander messen können.
Mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten und ihrer partnerschaftlichen Zusammenarbeit leisten beide Vereine einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Schachsports in Gleisdorf und bieten Schachbegeisterten aller Altersgruppen ein vielfältiges Angebot.
www.schachverein-gleisdorf.at





Valentin Theiler ist ein Schachtalent und hat mit 6 Jahren den Vizelandesmeistertitel im Schnellschachbewerb U-8 erreicht, auf diesen Fotos bei einer Jugendveranstaltung in Budapest, organisiert von Judith Polgar.





Alle Bilder KK

Heribert-Berghofer-Gedenkturnier 1983 bei Binder&Co. Es war sogar der Weltschachpräsident anwesend (sitzend rechts).
Stehend von links: Internationale Schiedsrichterin Gertrude Wagner, Claus Schwarz, Schachpräsident Kurt Jungwirth, Ludwig Patheisky, Dieter Stöckl.

Teilnehmerrekord und gelebte Gemeinschaft beim ASVÖ-Cup in Eggersdorf



KK

Am zweiten und dritten Oktoberwochenende trafen sich 260 Schützinnen und Schützen aus der gesamten Steiermark zum ASVÖ-Cup 2026 beim Schützenverein RB Eggersdorf in Eggersdorf bei Graz. Damit erreichte die Veranstaltung einen neuen Teilnehmerrekord.
Im neu renovierten Schützenlokal sorgten Oberschützenmeisterin Christine Meißl und ihr Team für einen reibungslosen Ablauf und eine herzliche Atmosphäre. Die Gäste äußerten sich durchwegs positiv über die neugestalteten Räumlichkeiten und fühlten sich sichtlich wohl.
Mit Konzentration und sportlichem Ehrgeiz gingen die Teilnehmenden in den verschiedenen Bewerben an den Start. Mit dem Luftgewehr wurde stehend frei, stehend aufgelegt und sitzend aufgelegt geschossen, mit der Luftpistole stehend frei und stehend aufgelegt. Besonders erfreulich war die Beteiligung der Jugendlichen, die mit viel Einsatz und Begeisterung ihr Können zeigten.
Auch die Schützinnen und Schützen des SV RB Eggersdorf durften sich über schöne Erfolge freuen: Hottowy B. und Kristandl M. errangen jeweils Gold, Krzysztof A. und Ruhry H. holten jeweils Silber. Sarlay R. ergänzte das erfolgreiche Vereinsergebnis mit einer Bronzemedaille.
Die Siegerehrungen fanden an beiden Wochenenden statt. Landesfachreferent Martin Neuburger und Landesoberschützenmeister Bernhard Hottowy überreichten den erfolgreichen Schützinnen und Schützen ihre Urkunden und Medaillen. Am ersten Wochenende wirkte auch Vizepräsident Johann Hörzer bei der Ehrung mit.
Neben dem Wettkampf kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Die Freude über das Wiedersehen, der Austausch untereinander und das gemeinsame Mitfiebern machten die Verbundenheit innerhalb der großen Schützenfamilie spürbar. Viele blieben nach ihrem Bewerb gerne noch auf ein Gespräch und ließen den Wettkampftag in geselliger Runde ausklingen.
Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Mit ihrem Einsatz am Schießstand, bei der Anmeldung, an der Theke und bei der Speisenausgabe schufen sie die Grundlage für zwei gelungene Wettkampfwochenenden.

Carmen Lammer siegt bei VOET-Wettbewerb


© Kampl

Die bekannte Weizer Schriftstellerin Carmen Lammer, die bereits mehrfach Auszeichnungen im Rahmen des Wortschatzpreises in Markt Hartmannsdorf erringen konnte, darf sich über eine weiteren Literaturpreis freuen. Beim diesjährigen Wettbewerb des Verbandes Österreichischer Textautoren und Musiker (VOET) wurde sie in der Kategorie Text | Gesprochenes Wort mit ihrem Gedicht „Windsbraut“ auf den ersten Platz gereiht. Die Jury, die die außergewöhnlich hohe Qualität der Arbeiten betont, musste aus über 60 Einreichungen insgesamt 19 Texte auswählen, die es in zwei Kategorien in die engere Auswahl schaffen sollten, 10 in der Kategorie Song | Lieder und Demos, 9 in der Kategorie Text | Gesprochenes Wort.

Mag. Herbert Kampl

Entgeltliche Einschaltung

ONLINE STATT ANSTELLEN:

MEINAMS ERSPART SAISONARBEITSLOSEN DEN WEG ZUM AMS

Gerade für Personen, die in den Wintermonaten vorübergehend arbeitslos werden, bietet das ***MeinAMS*** eine moderne und unkomplizierte Möglichkeit, wichtige Anliegen rasch online zu erledigen. Ob Arbeitslosmeldung, Beantragung von Geldleistungen, Übermittlung von Unterlagen oder die Verwaltung von Bewerbungsaktivitäten – viele Wege zur AMS-Geschäftsstelle können dadurch eingespart werden.
Besonders praktisch ist, dass ***MeinAMS*** rund um die Uhr auf Computer, Smartphone oder Tablet verfügbar ist. So können Kundinnen und Kunden ihre Anliegen unabhängig von Öffnungszeiten erledigen und behalten gleichzeitig den Überblick über ihre Betreuung und wichtige Termine.
Wir empfehlen allen Saisonarbeitskräften, sich frühzeitig für ***MeinAMS*** zu registrieren. Wer bereits über eine ID Austria verfügt, kann den Zugang sofort nutzen. Damit steht einem raschen und einfachen Einstieg nichts mehr im Wege.
MeinAMS ist ein weiterer Schritt zu einem modernen, kundenfreundlichen Serviceangebot des AMS. Nutzen Sie die Vorteile der digitalen Services und erledigen Sie Ihre Anliegen bequem, sicher und zeitunabhängig. So bleibt mehr Zeit für das Wesentliche: die erfolgreiche Planung des nächsten beruflichen Einsatzes.

Registrieren Sie sich am besten noch heute unter folgendem QR-Code oder unter www.ams.at


© Schrotter

„Mit MeinAMS kommt das AMS direkt aufs Smartphone – unkompliziert, sicher und rund um die Uhr erreichbar.“

Gabriele Maitz,
Leiterin AMS Weiz

AMS
Arbeitsmarktservice
Weiz



Autohaus Fritz GmbH & Co KG
Bürgergasse 22, 8200 Gleisdorf, Tel. 03112 / 2117, office@autohausfritz.at



Wir laden Sie am Freitag, den **6. November 2026, ab 17 Uhr** im Rahmen der Gleisdorfer Einkaufsnacht herzlich ein, gemeinsam mit uns auf unser Firmenjubiläum anzustoßen.

Was dürfen Sie erwarten... Regionale Faschingsgilden | Künstlerlounge in unserem Autohaus | Wein-& Sektverkostung der 6. Fritz-Generation | Musikalische Umrahmung

LEUCHTKRAFT von Adriana Schatzmayr-Loidl und Sigrid Platzer

Musikalisch von Simone Koppmajer und ihren Schülerinnen und Schülern mit mehreren Gesangseinlagen virtuos umrahmt, fand am 22. Oktober im Gleisdorfer Betriebsgebäude der Feistritzwerke die Vernissage zur diesjährigen Ausstellung „Leuchtkraft" von Adrians Schatzmayr und Sigrid Platzer statt.

Die beiden Künstlerinnen referierten zu ihren Werken, die nun für ein Jahr die Gänge und Büros der Feistritzwerke mit ihrer Kraft erleuchten werden, und präsentierten auch ihre sozialen Projekte, die sie mit dieser Ausstellung unterstützen wollen, die Initiativen „Steirer mit Herz", die hilfsbedürftige Kinder und Familien unterstützt, und „Austrian Glasses for the Gambia", die aufbereitete Brillen an bedürftige Menschen weitergibt. Die kulinarische Verpflegung übernehmen Schülerinnen und Schüler der HLW Weiz.

FW-GF Erich Rybar betonte: „Mit Kunst-Spannung@Feistritzwerke möchten wir zeigen, dass unsere Räumlichkeiten nicht nur ein Ort für Energie und Technik, sondern auch für Begegnung, Inspiration und Kreativität sein können. Der Titel LEUCHTKRAFT passt dabei wunderbar zu uns: Licht und Energie gehören zu unserem täglichen Tun – und auch Kunst besitzt die Kraft, Menschen zu berühren, neue Perspektiven zu eröffnen und etwas zum Leuchten zu bringen. Wir freuen uns sehr, mit Sigrid Platzer und Adriana Schatzmayr-Loidl zwei herausragende Künstlerinnen aus unserer Region bei uns begrüßen zu dürfen.",

Im Rahmen der Vernissage gab es auch Führungen für die zahlreichen Gäste – darunter auch der Gleisdorfer Bgm. Christoph Stark oder Kulturreferent Karl Bauer –, die den Rahmen des Veranstaltungsraumes der Feistritzwerke beinahe sprengten.


© Kampl

Führungen werden laufend angeboten, die nächste Ausstellungsführung der Künstlerinnen, findet am 5 . November von 14-16 Uhr statt, Anmeldung bei Adriana Schatzmayr-Loidl unter schatzmayr-loidl@art-adriana.at

Mag. Herbert Kampl

Apfelbau im Wandel: Wie Innovation, Vielfalt und starke Partnerschaften die Zukunft heimischer Äpfel sichern

Steigende klimatische Herausforderungen und der Wunsch nach regionalen Lebensmitteln stellen den heimischen Apfelanbau vor neue Herausforderungen. Gemeinsam mit langjährigen Partnerbetrieben zeigte HOFER bei zwei Hofbesuchen am 5. Oktober, wie Sortenvielfalt, generationsübergreifendes Wissen sowie Wasser- und Klimamanagement den Obstbau von morgen stärken.

Am 13.11. ist der nationale Tag des Apfels. Mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von rund 15 bis 20 Kilogramm zählt er zu den beliebtesten Obstsorten der Österreicher:innen. Besonders heimische Äpfel sind gefragt und dank ihrer guten Lagerfähigkeit nahezu das gesamte Jahr über verfügbar. Die Steiermark gilt dabei als österreichisches Obstland Nummer eins. Auf rund 7.900 Hektar Obstanbaufläche bewirtschaften etwa 1.600 Betriebe verschiedenste Kulturen. Mit rund 4.750 Hektar entfällt der größte Anteil auf den Apfelanbau. Gleichzeitig steht der Apfelanbau heute vor tiefgreifenden Veränderungen: Wetterextreme nehmen zu, Produktionsbedingungen verändern sich und die Anforderungen an Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion steigen stetig. Dennoch zeigen zahlreiche österreichische Obstbaubetriebe, dass Tradition und Innovation kein Widerspruch sein müssen.

Wie vielfältig, anspruchsvoll und zukunftsorientiert der heimische Apfelanbau heute ist, veranschaulichen zwei langjährige Partnerbetriebe von HOFER aus der Steiermark: Dabei setzt der Zurück zum Ursprung BIO-Apfelbetrieb der Familie Tauß besonders auf Biodiversität, Bodenfruchtbarkeit und natürliche Kreisläufe. Besonders wichtig ist dabei der Aufbau humusreicher Böden, welche Wasser besser speichern können und widerstandsfähiger gegenüber Trockenstress sind. Der konventionelle Obstbau-Betrieb der Familie Hadler zeigt gemeinsam mit Vermarktungspartner M&P Obstbau GmbH, wie moderne Innovationen sowie Generationenwissen wirtschaftliche Perspektiven schaffen und traditionelle Sorten erfolgreich weiterentwickelt werden können.

Philipp Lang, Einkaufsleiter Obst und Gemüse bei HOFER Österreich dazu: „HOFER bezieht sowohl die Zurück zum Ursprung BIO-Äpfel als auch den Großteil seiner konventionellen Äpfel von österreichischen Produzenten. Wir sind stolz darauf, mit unseren Zulieferbetrieben seit vielen Jahren so eng zusammenzuarbeiten. Regionalität und Frische können nur durch starke heimische Landwirtschaft gelebt werden."



Alle Bilder © Kampl



Die Auswirkungen der Klimaveränderungen sind im Obstbau spürbar: Wetterextreme stellen viele Betriebe vor Herausforderungen, wie auch die Betriebe der Familien Tauß und Hadler, deren Äpfel bei HOFER erhältlich sind. Um weiterhin beste Qualität zu gewährleisten, setzen sie daher verstärkt auf zukunftsorientierte Maßnahmen: moderne Tröpfchenbewässerungssysteme gewinnen an Bedeutung, da sie Wasser gezielt und effizient einsetzen. Auch Frostschutzmaßnahmen und Frostberegnung sind mittlerweile ein wesentlicher Bestandteil vieler Obstbaukonzepte. Schutzsysteme wie Hagelnetze übernehmen längst mehrere Funktionen gleichzeitig: Sie schützen nicht nur vor Unwetterschäden, sondern reduzieren auch die direkte Sonneneinstrahlung, um Qualitätsverluste zu minimieren. Der Obstbau der Familie Tauß in Etzersdorf reicht bis 1969 zurück. Damals wurden am Hof die ersten Apfelbäume gepflanzt, darunter Golden Delicious und Roter Delicious. Heute bewirtschaftet die Familie rund fünf Hektar Obstbaufläche. Seit 2016 wirtschaftet sie biologisch und liefert ihre Äpfel im Rahmen von Zurück zum Ursprung an HOFER.

Mit dem Projekt „Landwirtschaft der Zukunft" setzen Zurück zum Ursprung Bäuer:innen gemeinsam mit wissenschaftlicher Begleitung zusätzliche Maßnahmen zu Klimaanpassung und -schutz um – gänzlich ohne Zukauf von Kompensationszertifikaten. Im Rahmen des Projekts werden neue Technologien getestet, so auch im Obstbau. Ein Schwerpunkt liegt auf der schrittweisen Reduktion fossiler Energieträger. Dazu zählen unter anderem elektrisch betriebene Arbeitsplattformen sowie der Einsatz von E-Fahrzeugen oder elektrischer Antriebssysteme für verschiedene Arbeitsschritte. Darüber hinaus werden zunehmend autonome Sprühgeräte verwendet für einen besonders präzisen und ressourcenschonenden Einsatz.

Wie erfolgreich traditionelle Sorten neu positioniert werden können, zeigt das Projekt Berggolden: Gemeinsam mit dem Vermarktungspartner M&P Obstbau arbeitet HOFER daran, eine alte österreichische Sorte wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken: Der Berggolden ist ein Golden Delicious, der in steirischen Höhenlagen auf mehr als 600 Metern Seehöhe wächst und wird unter anderem am Hof der Familie Hadler angebaut. Der Obsthof Hadler bewirtschaftet insgesamt rund 50 Hektar Apfelfläche, wo traditionelle und bewährte Sorten angebaut werden. Die dort herrschenden besonderen klimatischen Bedingungen sorgen für eine langsamere Reifung, ausgeprägte Aromabildung und eine charakteristische rotbackige Färbung. Der Berggolden verbindet damit die Bekanntheit einer klassischen Sorte mit regionalen Besonderheiten. Was früher oftmals als gewöhnlicher Golden Delicious wahrgenommen wurde, entwickelt sich heute zu einer eigenständigen Spezialität, bei der Herkunft, Produktionsweise und Qualität im Mittelpunkt stehen. Der Betrieb Hadler, der mittlerweile in dritter Generation geführt wird, verdeutlicht exemplarisch, dass erfolgreiche Landwirtschaft vor allem dann möglich ist, wenn Erfahrung und Innovation zusammentreffen: Moderne Technologien, nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden, eine starke Zusammenarbeit zwischen HOFER und den Landwirt:innen sowie die Bereitschaft, bestehende Wege neu zu denken, schaffen die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Viele dieser Maßnahmen wären für einzelne Betriebe nur schwer umzusetzen.

K1-Center Kletzenbauer feierte 20jähriges Jubiläum

Mit Live Musik und kulinarischen Highlights auf den hauseigenen Geräten fachgerecht gebraten, geschmort, gekocht und gegart, feierte Franz Kletzenbauer 20 Jahre K1 – das sind 20 Jahre voller Ideen, Projekte, Begegnungen und vor allem 20 Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und Wegbegleitern, die sich am 16. Oktober im markanten Gebäudekomplex an der Umfahrungsstraße bei St. Ruprecht/R. zum Networken, gemeinsamen Feiern und Chillen trafen.







Alle Bilder © Kampl

Mag. Herbert Kampl

Nicole Stranzl begeisterte in Kalsdorf, Birkfeld und Graz

Am 1. Oktober fand in Kalsdorf endlich die verschobene „offizielle“ „Premieren“-Lesung von Niocole Stranzls neuestem Roman „Risse der Melodie“ statt, mit rund 370 Seiten ihr bisher „stärkstes“ Buch. Und das in ganz besonderer Weise. Jedes Kapiel ist – wechselnd – mit dem Namen einer Romanfigur überschrieben. Nicole Stranzl erzählt die packende Geschichte rund um Homosexualität und den Umgang der „Zeugen Jehovas“ damit in differenzierter, neutraler Sichtweise mittels oftmals wechselnder subjektiver Perspektive. Damit verfügt das Buch statt über einen, über mehrere Ich-Erzähler, aus deren Sicht der Roman erzählt wird. Der Nachteil des Ich-Erzählers, der naturgemäß nur eine einzige und damit beschränkte Innensicht der erzählenden „Haupt-) Figur bieten kann, hebt sich durch die Vielzahl der Erzähler auf: Die Summe der verschiedenen Ich-Erzähler vermittelt dem Lesenden dieselbe Informationsfülle wie eine auktoriale Erzählebene, ohne eine solche schaffen zu müssen. Die emotionale Distanz des auktorialen Erzählers fällt weg, und die Leser:innen werden unvermittelt in die brodelnde Gefühlswelt der Figuren hineingezogen. Eine ähnliche dramaturgische Besonderheit kreierte Nicole Stranzl ja bereits in ihrem Romandrama „Tür im Sand“, wo die zahlreichen Rückblenden die Handlung vorantreiben, aber stets auf jenes Maß begrenzt bleiben, das für das Verständnis des Handlungsfortganges notwendig ist.

Beide Bücher verdeutlichen ausdrucksstark die literarische Entwicklung der jungen Autorin, die bereits ein Dutzend Bücher veröffentlicht hat – das erste mit 19 – und immer wieder mit dramaturgischen Innovationen zu überraschen versteht. Deshalb ist „Risse der Melodie“ ihr stärkstes Buch!



Die Besonderheit an der vom Publikum begeistert aufgenommenen Lesung im Forum Kalsdorf, einem tagsüber gewiss lichtdurchfluteten, abends vom flackernden Vorstadtleben kaleidoskopartig eingerahmten, durchaus idyllischen, modern gestalteten Veranstaltungsort, war die musikalische Umrahmung der Lesung. Und zwar nicht zwischen den Kapiteln, sondern unmittelbar während der Lesung begleitete Uwe Habich ihre einfühlsame Lesestimme, die jede Nuance gesprochener Dialoge eindrucksvoll vermittelt, mit melodischen Klängen am Klavier. Risse der Melodie!



Begleitet wurde die Lesung mit einem vollständig sortierten Büchertisch von Claus Schwarz von der Gleisdorfer Buchhandlung Plautz.





Nicole Stranzl mit Pianist Uwe Habich, Vize-Bgm. Sabine Jakubzig und Kulturgemeinderat Sepp Zirkl von Kalsdorf.

Das Konzept der musikalischen Begleitung einer Lesung wurde auch am 9. Oktober im Kaffeewirtshaus Schlagers in Birkfeld bestens umgesetzt, wo der 20jährige Fischbacher Bergbauernsohn Benedikt Froihofer, der im Oktober des Vorjahres an der deutschen TV-Show „Voice of Germany“ teilgenommen hat, Nicole Stranzls Lesung am Keyboard begleiten durfte.



Eine überaus erfolgreiche Lesung fand am 14. Oktober abends in der am 30. Juli erst neu eröffneten Thalia-Filiale am Grazer Hauptplatz statt. Die vorbereiten Stühle reichten kaum aus, idealerweise verfügt die Veranstaltungsecke im obersten Geschoß des einstmals legendären ehemaligen Grazer Spielwarengeschäftes Koch – ein wahrlich lokalhistorisches Ambiente – über zahlreiche kommode Sitzgelegenheiten, als Nicole Stranzl in gewohnt souveräner Moderation ihrer aktuellen Romane „Risse der Melodie“ und „Waldgeheimnis“ präsentierte, umfangreiche Hintergründe wie auch zahlreiche biographische Details zu ihrer Schriftstellerpersönlichkeit verriet, aber sparsam daraus las, um einen entsprechenden Spannungsbogen aufzubauen, was sie auch in ihren nicht kriminalistischen Romanen hervorragend versteht. In „Risse der Melodie“ bin ich die ersten 80 Seiten ohne Lesepause drangeblieben, um zu erfahren, von wem der anonyme Brief ist. Schade, dass Nicole in der Thalia unbedarft verrät, dass Noah Briefe von seinem längst verstorbenen kleinen Bruder bekommt – nachdem sie virtuos einen 80 Seiten langen Spannungsbogen konstruiert hat – allerdings der echte Knüller dieser Briefe kommt im Roman eh erst später, viel später!



Alle Bilder © Kampl

Auch im November ist Nicole Stranzl mit ihren Büchern an außergewöhnlichen Orten zu Gast: am 5.11., um 17:30 im Skyroom des Styria Media Centers in Graz sowie am 20.11. um 19 Uhr in der Buchhandlung „Buch und mehr“ in Schladming.

Mag. Herbert Kampl

Das gesellige Journal

Informationen oder Einladungen zu Ihrem gesellschaftlichen Event senden Sie bitte an office@dobcom.at

Impulso Tenors im Weizer Kunsthaus



© Dobrowolny

Ein beeindruckendes Konzert gaben die „Impulso Tenors“ im Kunsthaus Weiz Mitte Oktober. Das Repertoire der drei Stimmkünstler erstreckt sich von Opernarien über Pop bis hin zu deutschsprachigen Klassikern. Für die perfekte musikalische Begleitung des Abends sorgte eine bestens disponierte Band.

Michaela Dobrowolny

Überlebenstraining in Weiz



© Hufler, ASACC Weiz

Um für die Offshore Regatta „Round Palagruza Cannonball“ Ende Oktober gerüstet zu sein, buchte eine 6köpfige Crew rund um Skipper Erwin Kaltenegger extra im Rahmen der Vorbereitung ein „World Survival Training“. Die erfahrenen Trainer Helmut Bonomo und Axel Dobrowolny (Dobro Sail Academy) gestalteten ein abwechslungsreiches Programm, das auch praktisch auf unterschiedliche Seenotfälle vorbereitete. Gleichzeitig wünschten die Ausbildner ihren Teilnehmern eine sichere und erfolgreiche Regatta ohne jegliche Notfälle.

Michaela Dobrowolny

Mensch ärgere Dich nicht unter Wasser



© Trois

Ein besonderer Weltrekordversuch jährte sich kürzlich zum 25. Mal. Die Weizer Taucher Rupert Trois, Hans Koller, Ernst Doppelhofer, Günter Klamminger und ihr Tauchtechniker Peter Klamminger trafen sich mit ihren Familien, Freunden und den damals begleitenden Ärzten, um sich an ihren Weltrekord-Versuch aus dem August 2001 im Dauer-Spiel von „Mensch ärgere Dich nicht“ zu erinnern. Aufgrund eines Formalfehlers kam es damals nicht zur Eintragung ins Guiness Book of Records. Dennoch war die Stimmung der ehemaligen Weltrekord-Aspiranten beim Treffen anlässlich des Jubiläums zur gemeinsamen Erinnerungs-Feier gut, sogar eine eigens gestaltete Torte wurde verzehrt, an den Ausgang des damaligen Spiels erinnerte sich allerdings niemand mehr.

Michaela Dobrowolny

Großartiger Erfolg für die Musikschule Weiz



KK

© Andreas Breidler

Am 17. Oktober stand Friesach Hemmaland ganz im Zeichen der Steirischen Harmonika beim 4. Alpe Adria Harmonikabewerb. Viele Talente aus Nah und Fern kamen hierher in das Land der Burgen in Kärnten. Teilnehmer aus Slowenien oder sogar Spanien sind angereist, um an diesem renommierten Bewerb teilzunehmen.

Auch drei junge Schüler der Musikschule Weiz traten vor die Fachjury und überzeugten mit ihrem Vortrag und durften sich auch über hervorragende Ergebnisse freuen: Rosalie Lang sicherte sich in der Vorstufe A einen der drei begehrten Stockerlplätze, nämlich den 2. Platz. Emanuel Feiner überzeugte in der Stufe B1 und erspielte sich ebenfalls den hervorragenden 2. Platz. Dominik Toth rundete das tolle Mannschaftsergebnis mit einem „Sehr guter Erfolg“ in der Vorstufe A ab. Sowohl der Lehrer, Andreas Breidler, als auch der Direktor der Musikschule Weiz, Josef Bratl, freuen sich über diese tollen Leistungen!

Michaela Dobrowolny

Gefällt Ihnen, was Sie gerade lesen? Dann unterstützen Sie uns bitte mit einem kleinen Kostenbeitrag nach Ihrem Ermessen! Wir danken Ihnen!

Brandluckner Krampusmarkt
mit Krampuslauf & Adventmarkt

Heuer findet der beliebte Adventmarkt des Naturhotels Bauernhofer vor der Brandluckner Huab'n wieder an zwei Wochenenden statt. Nach den faszinierenden Krampusläufen der Vorjahre, die ob der Vielfalt aber vor allem der Disziplin der Gruppen auch unter den Familien größte Begeisterung ausgelöst haben, gibt es auch heuer wieder im Vorfeld des Adventmarktes, am Samstag, den 21. November, im Rahmen des Krampusmarktes von 15:00 bis 18:00 Uhr den bereits traditionellen Krampuslauf um 17:00 Uhr, bei dem 250 Teufel die Wintergeister vertreiben. Ein Nikolausbesuch um 16 Uhr und die sichere Familienzone sorgen für ein festliches Erlebnis für Groß und Klein. Und am Sonntag, den 22. November sowie am folgenden Wochenende am 28. & 29.11. findet von jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr der traditionelle Adventmarkt mit regionalem Kunsthandwerk Glühwein und allerlei Schmausereien aus dem Almenland statt.



Dreimal bzw. 4 Mal täglich – um 13:00, 15:00 und 17:00 Uhr; um 14 Uhr ist das Kindertheater des Kindergartens Heilbrunn mit seinem Krippenspiel an der Reihe – gibt es an allen drei Markttagen Theateraufführungen, heuer allerdings von der Jugend des Brandluckner Huab'n Theaters. Regisseur Reinfried Schieszler hat ein neues Stück geschrieben, an dem bereits eifrig geprobt wird! All das wird bei freiem Eintritt geboten, freiwillige Spenden werden auch heuer wieder einem wohltätigen Zweck in der Region zugeführt.

Mag. Herbert Kampl



„Alles in Butter" • die LaLaBü begeistert noch 3x bis 8.11.

Am 23. Oktober feierte die LaLaBü – die Laßnitzhöher Laienbühne nach einem Jahr schöpferischer Pause mit dem britischen Komödien-Klassiker „Alles in Butter" von Edward Taylor in der ausverkauften Aula der MS/ORG Laßnitzhöhe eine furiose Premiere.

Das noch zu Zeiten der EG – der Europäischen Gemeinschaft – geschriebene Stück, das etliche EU-Gepflogenheiten auf die Schippe nimmt, bietet bereits in den ersten Minuten klassische EU-Pointen, jede einzelne für veritable Schenkelklopfer gut. Reinhard Reitzer als Simon Prout, erster Sekretär der britischen Botschaft Paris, und Michael Holasek als Sir Clive Partridge, britischer Delegierter der EU-Kommission, legen gleich von Beginn an kräftig los und im Verlauf des turbulente Spiels immer mehr nach. Christian Köck als Faktotum der Britischen Botschaft erledigt sämtliche Aufträge mit typisch britischer Gelassenheit — eine Dauerstellung ist ihm gewiss, jedenfalls bei der LaLaBü; sein Debüt, er steht erstmals auf der Bühne, hat er bravourös gemeistert.

Überhaupt wird das LaLaBü-Ensemble immer bunter zusammengewürfelt, wie Reinhard Reitzer, der die Regie heuer Michaela Weissl überlassen hat und sich auf seine Hauptrolle konzentriert, süffisant anmerkt: „Wir holen uns die Darsteller jetzt schon von überall her!" Das legendäre Gleisdorfer Theater-Urgestein Manfred Gmoser, dem mit seiner eher kleinen Rolle im Schlussakt als belgischer EU-Kommissionspräsident die Herzen des Publikums zufliegen – mit ihm wäre die EU-Zustimmung unbestritten wieder auf Abstimmungsniveau (1994 stimmten knapp 70 % für den EU-Beitritt!) – und Roswitha Maurer vom Theater im Park St. Ruprecht/R. gehören schon seit einigen Jahren zur LaLaBü; frisch im Ensemble ist heuer Petra Fischer, vormals Volksbühne Gleisdorf. Irmgard Weissl verbringt ihre heurige Bühnenpräsenz als Brüsseler Muse Sir Clives großteils in Versteck-Hocke hinter Büschen am Balkon, angesiedelt seitlich der Bühne!



Buffet und Getränke übernehmen heuer der Sing- und Tanzkreis Laßnitzhöhe.

Bei der Premiere werden die Darsteller mit donnerndem Applaus überhäuft und mit viel Gelächter für ihre Leistungen belohnt. Für diese Aufführung wundert sich Reinhard Reitzer bei seinen Schlussworten. Tatsächlich hatte bei der Premiere ein kleiner aber pointenentscheidender Schnitzer die Darsteller zur Verzweiflung gebracht. Eingangs wird erklärt, die angemietete Wohnung verfüge als Besonderheit über einen automatischen Schredder im Müllschlucker. Im Laufe des Stückes kehrt die Eigentümerin der Wohnung, die ihr flüchtiger Gatte ohne Berechtigung vermietet hat, zurück, hält Sir Clives Anzug für den ihres Mannes und shreddert ihn. Besonders unangenehm, da Sir Clive den Anzug – seinen einzigen, sein Gepäck ist verloren gegangen





– nur zum Zwecke der Reinigung ausgezogen hatte. Er fordert Prouts Anzug, den dieser auf der Couch bereitlegt. Nach Abgang und Wiederauftritt sollte auch dieser Anzug geshreddert sein und Sir Clive soll sagen „Der Anzug ist weg!", aber der Anzug ist noch da und geistesgegenwärtig sagt er zu dem ihm folgenden Prout „Der Anzug ist noch da!" Auch Reinhard Reitzer fängt sich rasch, nimmt den Anzug und shreddert ihn mit den Worten „Der sollte in der Handlung nämlich längst geshreddert sein!" Tosendes Gelächter im Publikum.



Alle Bilder © Kampl

Auch wenn dies bei den ausstehenden Aufführungen wohl kaum so geboten werden wird, schauen Sie sich das an!

Gespielt wird noch am **6.11., 7.11., und 8.11., freitags & samstags um 19:30 Uhr, sonntags um 16 Uhr; Aula der MS/ORG Laßnitzhöhe**
Kartenreservierungen:
Tel: 0677/616 17899

Mag. Herbert Kampl

Steuer-Journal



von Roman Rathausky, MSc.

Aktivpension

Wer nach dem Regelpensionsalter weiterarbeitet, wird ab 1. Jänner 2027 deutlich entlastet. Nationalrat und Bundesrat haben die „Aktivpension" im Herbst beschlossen.

Bis zu 15.000 Euro steuerfrei
Kern ist ein Freibetrag von bis zu 1.250 Euro für jeden Monat, in dem man erwerbstätig ist, maximal 15.000 Euro im Jahr. Begünstigt sind Einkünfte aus aktiver Tätigkeit als Arbeitnehmer, Selbständiger, Gewerbetreibender oder Landwirt. Pensionen, Mieten und Kapitalerträge zählen nicht dazu, Urlaubs- und Weihnachtsgeld ebenso wenig. Zusätzlich entfällt der Dienstnehmerbeitrag zur Pensionsversicherung, Selbständige zahlen rund 45 % weniger Pensionsbeitrag. Im Gegenzug erhöht der Zuverdienst die Pension nicht mehr.

Wer profitiert?
Voraussetzung sind das Regelpensionsalter und ein Anspruch auf Alterspension, eine Korridorpension reicht nicht. Wer neben der Pension dazuverdient, braucht genug Versicherungsmonate: Männer 480, Frauen mit Pensionsantritt 2027 408, danach jährlich zwölf mehr bis 480 ab 2033. Wer den Pensionsantritt aufschiebt, braucht diese Monate nicht. Achtung: Wer seit 1. Juli 2026 in Pension geht, kann fehlende Monate nicht nachträglich erwerben. Arbeitnehmer machen den Freibetrag mit Formular E35 beim Arbeitgeber geltend, Selbständige in der Steuererklärung.
Unser Tipp: Prüfen Sie Ihre Versicherungsmonate am Pensionskonto, bevor Sie über den Pensionsantritt entscheiden. Gerne rechnen wir durch, was die Aktivpension für Sie bringt.

Absenger Rathausky
Absenger - Rathausky Steuerberatung GmbH
Dr.-Karl-Widdmann-Straße 55, A-8160 Weiz
Tel. 03172 / 20 61 - 31
www.absenger-rathausky.at

Notariats-Journal



von Notar Dr. Alexander Starkel

Notarielle Angelegenheiten bequem online erledigen

Das Notariat Starkel & Regenfelder bietet Ihnen auf Wunsch fast alle Dienstleistungen auch online an. Von Beglaubigungen über Notariatsakte und notarielle Protokolle bis hin zu Immobilientransaktionen kann praktisch jede notarielle Amtshandlung (bis auf Testamente und sonstige letztwillige Verfügungen) auch online erfolgen. Dabei ist es egal, ob Sie sich zuhause, im Büro oder vielleicht am Balkon im Urlaubsort befinden. Voraussetzung ist lediglich die **Einhaltung gewisser gesetzlicher Anforderungen** sowie ein **Identitätsnachweis**.
Über die notwendigen technischen Voraussetzungen informieren wir Sie gerne persönlich.
Online-Rechtsdienstleistungen bringen mehr **Flexibilität, Funktionalität, Barrierefreiheit und Nachhaltigkeit.**
Notarielle Amtshandlungen können durch die Digitalisierung **orts- und zeitunabhängig** durchgeführt werden. Wenn beispielsweise eine **GmbH-Gründung online** stattfinden kann, muss niemand mehr mit Auto oder Flugzeug anreisen, Beratungsgespräche können einfach per **Videokonferenz** stattfinden, ebenso die digitale Unterfertigung von Urkunden.
Bei Fragen stehen Ihnen mein Team und ich gerne zur Verfügung. Die Erstberatung ist kostenlos.

Dr. Alexander Starkel
Bismarckgasse 1, 8160 Weiz
Tel: 03172/5533
www.notariat-weiz.at

§-Journal



von Mag. Jasmin Köldorfer

Rechtsmittel im Verkehrsrecht

Strafzettel, Geschwindigkeitsüberschreitung oder Führerscheinentzug: Betroffene müssen behördliche Entscheidungen nicht einfach hinnehmen. Wichtig ist, das richtige Rechtsmittel zu wählen und Fristen einzuhalten.
Wer in Österreich eine Verwaltungsstrafe erhält oder seinen Führerschein zu verlieren droht, kann sich unter bestimmten Voraussetzungen dagegen wehren. Welcher Rechtsweg offensteht, hängt von der behördlichen Entscheidung ab. Gegen eine Strafverfügung, etwa wegen einer Geschwindigkeitsüberschreitung, kann grundsätzlich binnen zwei Wochen Einspruch erhoben werden. Dadurch wird ein ordentliches Verwaltungsstrafverfahren eingeleitet. Gegen einen regulären Bescheid, beispielsweise über einen Führerscheinentzug, kann grundsätzlich binnen 4 Wochen ab Zustellung Beschwerde erhoben werden. Diese ist schriftlich bei jener Behörde einzubringen, die den Bescheid erlassen hat. Darin sollte nachvollziehbar begründet werden, weshalb die Entscheidung rechtswidrig sein soll.
Eine Vorstellung richtet sich gegen einen sogenannten Mandatsbescheid, der unter bestimmten Voraussetzungen ohne vorheriges Ermittlungsverfahren erlassen werden darf. Die Frist beträgt grundsätzlich zwei Wochen ab Zustellung. Danach muss die Behörde den Fall näher prüfen. Anonymverfügungen und Organstrafverfügungen können nicht unmittelbar mit einem Rechtsmittel angefochten werden. Wird nicht bezahlt, kann jedoch ein weiteres Verwaltungsstrafverfahren folgen. Wer eine Rechtsmittelfrist versäumt, kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand beantragen. Dafür muss etwa glaubhaft gemacht werden, dass ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis die rechtzeitige Handlung verhindert hat. Eine Bewilligung erfolgt jedoch nicht automatisch.
Für Beschwerden an das Verwaltungsgericht besteht grundsätzlich keine Anwaltspflicht, jedoch kann rechtliche Beratung dennoch sinnvoll sein. Gegen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte sind unter bestimmten Voraussetzungen weitere Rechtsmittel an den Verwaltungsgerichtshof oder den Verfassungsgerichtshof möglich.
Wer einen behördlichen Bescheid erhält, sollte das Zustelldatum notieren, die Rechtsmittelmöglichkeit prüfen und rasch handeln. Denn im Verkehrsrecht kann neben der Rechtmäßigkeit einer Strafe auch die Einhaltung der Fristen entscheidend sein.

RECHTSANWÄLTE
DR. HORST PECHAR
Mag. Jasmin Köldorfer
Schulgasse 1, 8160 Weiz
(Volksbankgebäude)
Tel: 03172/6280
www.rechtsanwalt-weiz.com

Versicherungs-Journal



von Akad. Vkfm. Christian Hofer

Herbstzeit ist Vorsorgezeit – jetzt Verträge überprüfen

Der Herbst ist ein guter Zeitpunkt, bestehende Versicherungsverträge zu überprüfen und gleichzeitig an die persönliche Vorsorge zu denken. Heuer stehen dabei zwei Themen besonders im Mittelpunkt: Bausparen und Krankenversicherung.
Bausparen ist und bleibt eine bewährte Form der Vorsorge. Aufgrund der wieder gestiegenen Zinsen ist es derzeit besonders interessant. Bei neu abgeschlossenen Bausparverträgen sind aktuell – je nach Angebot – bis zu 5 % Zinsen möglich. Schon mit kleinen regelmäßigen Beträgen lässt sich über die sechsjährige Laufzeit ein schönes Guthaben für die eigenen Wünsche ansparen.
Auch die private Krankenversicherung gewinnt zunehmend an Bedeutung. Sie ergänzt den gesetzlichen Schutz und bietet zusätzliche Möglichkeiten bei Ärzten, Behandlungen und Krankenhausaufenthalten. Besonders bei Neugeborenen und Kindern lohnt sich eine frühzeitige Absicherung.
Am 5., 6. und 7. November laden wir Kunden und Freunde herzlich zu unserem traditionellen Kastanienbraten in unserem Büro ein.
Unsere Herbstaktion: Bei Abschluss eines entsprechenden Bausparvertrages oder einer Krankenversicherung gibt es einen Tankgutschein im Wert von bis zu € 50,00.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Seit über 30 Jahren Ihr Versicherungsmakler des Vertrauens
Akad. Vkfm. Christian Hofer

office@vb-hoeher.at
www.vb-hoeher.at
Tel.: 03172/38 880
8160 Weiz
VB Höher
GF: Akad. Vkfm. Christian Hofer
ungebundener Versicherungsmakler

Benefizkonzert zu Gunsten Orgelrenovierung Pisch'dorf

Sie hat wohl nichts damit zu tun, dass die Pfarrkirche Pischelsdorf den höchsten Kirchturm der Oststeiermark aufweist, aber auch das Gehäuse der Orgel ist beeindruckende 9 Meter hoch!

Diese gewaltige Orgel wurde 1913 vom renommierten Grazer Orgelbauer Konrad Hopferwieser mit der damals modernen pneumatischen Traktur im romantischen Klangstil erbaut. Die von ihm patentierte Multiplexrohrlade erwies sich als mangelhaft und so wurde das Instrument 1943 und 1954 durch den Orgelbauer Max Dreher maßgeblich erweitert, der Spieltisch und die Ansteuerung großteils elektrifiziert. Das geplante Fernwerk im dritten Manual blieb unrealisiert, bis man 1992 versuchte, die Orgel zu vervollständigen. Das historische denkmalgeschützte Gehäuse im Neorenaissance-Stil bot keinen weiteren Platz mehr, dennoch wurden acht Register auf abenteuerliche Weise hineingezwängt. Mit der Folge, dass die Zugänglichkeit für Reinigungs-, Wartungs-, und Reparaturarbeiten praktisch nicht mehr gegeben war, und diese notwendigen Serviceleistungen nicht mehr durchgeführt werden konnten. Nun befindet sich das Klangjuwel am Rande der Spielbarkeit und es droht die Stilllegung. Gegenwärtig kann sie nur noch dank eines kundigen Organisten bespielt werden, der genau weiß, welche Tasten er nicht mehr drücken darf, und welche Register noch verwendbar sind. Daher hat sich ein Orgelteam gebildet, das mit großem Engagement begonnen hat, die Renovierung der Orgel umzusetzen, was ein kostspieliges Unterfangen darstellt!

Die Theatergruppe Lust.Spiel hat den Erlös einer Bar ihres Jubiläumsballes für die Orgel gespendet und am **3. Dezember um 19:30 Uhr wird in der Pfarrkirche Pischelsdorf ein Benefizkonzert vom Chor des KMV Hartberg und dem „Quatour de Noel" (einem auf historischen Instrumenten musizierenden Blechbläserensemble) unter der Leitung von Johannes Steinwender unter dem Titel „Ein Kind gebor´n zu Bethlehem…"** stattfinden, das Advent- und Weihnachtsmusik aus Renaissance und Barock zu Gehör bringt. Die Finanzierung der Orgelrenovierung erfolgt hauptsächlich durch Spenden und Benefiz-Aktionen.

Mag. Herbert Kampl

Kontakt / Ansprechpersonen:
Pfarrkanzlei Pischelsdorf
Tel 050 / 841 6351
pischelsdorf@graz-seckau.at
Pfarrer Michael Seidl
Das Orgelteam:
Karl Almer • Franz Dunst • Rupert Preißler • Katharina Pichler • Helmut Strempfl • Stefan Teubl • Wolfgang Winkler

EINLADUNG zum traditionellen
KASTANIENBRATEN
WANN: Do., 05.11. & Fr., 06.11. von 10 bis18 Uhr
Sa., 07.11. von 10 bis 16 Uhr
WO: Versicherungsbüro Höher
Birkfelder Straße 65, 8160 Weiz
Liebe Freunde und Kunden des VB Höher!
Wir möchten euch wieder recht herzlich zu unserem traditionellen Kastanienbraten einladen.
Bei dieser Gelegenheit können auch die Kalender für das Jahr 2027 mitgenommen werden. Diese können aber auch täglich während der Büroöffnungszeiten (Montag und Mittwoch von 8:00 bis 17:30 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 13:00 Uhr) abgeholt werden.



Auf euer Kommen freut sich das
VB Höher
1995 gegründet

20 Jahre Lust.Spiel Pischelsdorf: Nestroy-Ball im Glanz der Zeit

Mit einem perfekt vorbereiteten Ball im Nestroy-Stil im Glanz seiner Zeit feierte Lust.Spiel Pischelsdorf, die unbestrittenen Nestroy-Spezialisten der oststeirischen Theatervereine, sein 20jähriges Bestehen als eingetragener Verein, die Anfänge reichen weiter zurück bis vor die Jahrtausendwende. Eine umfangreiche Fotogalerie ließ die erfolgreichen Jahre Revue passieren, die auch während der gesamten Veranstaltung, die bis lange nach Mitternacht andauerte, auf der Leinwand als dezenter Hintergrund abgespielt wurden. Ein stilechtes Biedermeier-Quartett – das Girardi-Ensemble – empfing die Gäste in der mit liebevollen Details in einen eleganten Ballsaal der Nestroy-Zeit verwandelten Oststeirerhalle, die Darsteller agierten in tragenden Rollen als Kellnerinnen und Kellner, zahlreiche Bars säumten den Saal rundum auf der Galerie, eine Disco mit DJ Nexxtbeat auf der Terrasse ergänzte das historisch getreue Spektakel und eine Fotoecke sorgte für bleibende Erinnerungen. Eröffnet wurde der Ball mit einer in Kostüm und Darbietung historisch getreuen Quadrille, in der Mitternachtseinlage durften (mussten?) die Ballgäste selbst zu einer von Tanzschulinhaber Andi Rath detailliert geleiteten Quadrille francaise „antanzen". Davor wurden 15 mit der Nestroy-Zeit korrelierende Gewinne unter den Ballgästen verlost.

Für beste Tanzmusik sorgte den ganzen Abend über die Band Six Gin mit Schlager und Popmusikklängen.

Dem Ensemble des Vereins Lust. Spiel Pischelsdorf ist es mit viel Mühe und noch viel mehr Herzblut wunderbar gelungen, seine zahlreiche Gäste, unter diesen viele in historischen Kostümen, in den schillernden Ballglanz der Nestroy-Zeit – die Kleine Zeitung sprach sogar von einem Stück alter Wiener Ballkultur – zu entführen. Obmann Marvin Sailer, der den Festakt souverän moderierte, erklärte, zum Jubiläum wollte man etwas ganz besonders bieten — das ist gelungen! *Mag. Herbert Kampl*









Auch Abordnungen befreundeter Theatervereine – hier Brandluckner Huab'n Theater und Schloss-Spiele Reinthal (Taggerhof) – besuchten den Ball in historisch adäquater Ausstaffierung.

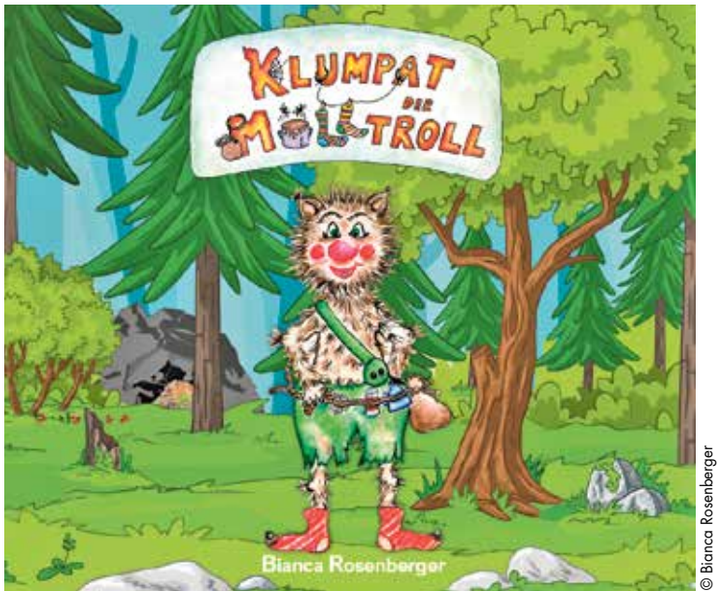


Das liebevoll gestaltete Cafe der Lavendelfrauen — typischer kann man Biedermeier nicht in Szene setzen!

Alle Bilder © Kampl


MUR-
MÜRZ
Top Skipass
skiberge.at
Turracher Höhe
Kreischberg
Grebenzen
Lachtal
Krakau
Gaal
Obdach
Kleinlobming
Klippitztörl
Salzstiegl
Präbichl
Turnau
Mariazeller Bürgeralpe
Hohe Veitsch
Stuhleck
Steiermark
15 Berge
1 Skipass
Im Vorverkauf
günstiger!
Mur-Mürz Top Skipass 2026/2027
im Vorverkauf bis 15. Dezember 2026 günstiger!
Viele Vorteilspakete – zum Beispiel:
2 Kinder € 901,00*
1 Kind + 1 Jugendlicher € 1.020,00*
Ehepaar/Lebenspartner € 1.549,00*
2 Erwachsene + 1 Kind € 1.810,00*
2 Erwachsene + 2 Kinder € 2.135,00*
1 Erwachsener + 1 Kind + 1 Jugendlicher € 1.668,00*
... und weitere 16 Familien- und Geschwistervorteile!
*Vorverkaufspreise gültig bis 15.12.2026.
Alle Infos zu den Vorteilspaketen: Tel. 03537-300 oder www.skiberge.at

Highlights im Kunsthaus Weiz



© Bianca Rosenberger

Familienmusical KLUMPAT DER MÜLLTROLL am 5. November

Klumpat der Mülltroll kehrt heuer in einer stimmungsvollen Winterfassung auf die Bühne zurück. Das beliebte Familienmusical nach dem Kinderbuch von Bianca Rosenberger spielt im winterlichen SauberZauberWald und erzählt die Geschichte des liebenswerten Mülltrolls Klumpat, der den Wald vor Umweltverschmutzung schützen möchte. Als die Kinder Lilo und Lila erkennen, wie sehr der Lebensraum der Tiere bedroht ist, nehmen sie gemeinsam mit den Waldbewohnern den Kampf gegen den Müll auf. So entsteht eine berührende Geschichte über Mut, Zusammenhalt und Verantwortung. Für besondere musikalische Höhepunkte sorgt die Musikkapelle Nestelbach bei Graz mit ihrer Live-Begleitung. Schauspiel, Gesang und Orchestermusik schaffen ein unvergessliches Theatererlebnis für die ganze Familie. (ab 5 Jahre)

Anja Rechberger am 19. November

„Ach, ich lieb(t)e“ – spricht hier jemand in Erinnerung an vergangenes Glück, oder als leises Bekenntnis einer bestehenden Liebe? Ein einziger Ausdruck – und doch öffnet sich ein ganzes Spannungsfeld zwischen Erinnerung und Gegenwart, Sehnsucht und Erfüllung. Der Abend lädt dazu ein, diesen Empfindungen nachzuspüren. Unter dem Titel „Ach, ich lieb(t)e“ widmen sich die Sopranistin Anja Rechberger und der Tenor Lucas Pellpäck den unzähligen Facetten der Liebe in Oper und Operette. Begleitet von Robert Pöch am Klavier erwarten Sie bekannte Arien von Mozart bis Lehár, zusammengefasst in einem Konzert rund um das schönste Gefühl der Welt. (Ersatztermin für 9.10.2026, bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit)


© Fotofabrik

Pretty Old am 20. November


© Pretty Old

„Pretty Old“ spielen Country Gospel Songs und weihnachtliche Lieder aus Amerika und erzählen dazu kurze Geschichten über die Songs - woher sie kommen, wovon sie handeln oder Anekdoten. Dabei spannt sich der Bogen von den europäischen Wurzeln der Lieder zu den weihnachtlichen Traditionen in den USA. Amerikanische Weihnachtslieder wie „Jingle Bells“, beschwingte Bluegrass und Country Gospel Songs und besinnlichere Lieder stehen im Mittelpunkt des Abends, der Vorfreude auf das Weihnachtsfest macht. Musiker: Frankie Vetter, Andreas Fößl, Gerhard Obendrauf.

7.11. Cover Girls


© Lupi Spuma

8.11. Ausstellungsführung Walter Köstenbauer


© Köstenbauer

18.11. Ballett Schwanensee



KK

HÖFLER'S GARTENTIPP



© Schrolter

Elisabeth

...um eine Blüte mehr
höfler

Ein blühendes Gartenjahr geht ins Finale!
Viele Pflanzen können im Herbst je nach Lage noch gepflanzt werden, solange der Boden nicht zufriert.
Wichtig: alle Frisch-gepflanzten, alle Immergrünen wie Glanzmispel, Kirschlorbeer, Rhododendren und Nadelpflanzen unbedingt jetzt noch KRÄFTIG eingiessen bevor die Gartenbewässerung eingewintert wird!
Nicht vergessen: Bunten Frühlingsflor mit Blumenzwiebel jetzt unbedingt noch unter die Erde!

November Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Samstag 7. und 14. November: 8–12 Uhr,
danach samstags geschlossen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

kunst haus weiz

Infos und Tickets:
Kulturbüro im Kunsthaus,
Rathausgasse 3,
Tel. 03172/2319-620

5.11., 16.00 Uhr, Kunsthaus Weiz
FAMILIENMUSICAL Klumpat der Mülltroll

6.11., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
KABARETT Martin Frank – AUSVERKAUFT!

6.11., 19.30 Uhr,
Weberhaus Jazzkeller
KONZERT farblaut.

Bis 6.11., Galerie Weberhaus
AUSSTELLUNG Walter Köstenbauer „Wie viele bin ich?“

Bis 7.11., Stadtgalerie Kunsthaus
AUSSTELLUNG Cogitatio Artium – Wo der Gedanke zur Kunst wird

7.11., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
KONZERT The Cover Girls „License to Swing“

7.11., 20.00 Uhr, Volkshaus Weiz
WALL OF SOUND Vol. 7 | Eintritt frei!

8.11., 10.00 Uhr, Galerie Weberhaus
AUSSTELLUNGSFÜHRUNG mit Walter Köstenbauer

14.11., 11.11. Uhr, Südtiroler Platz
WEIZER FASCHING Narrenwecken 2026

18.11., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
BALLETT Schwanensee – Ersatztermin für 30.1.2026

19.11., 19.00 Uhr,
Hannes-Schwarz-Saal
BUCHVORSTELLUNG Alfred Grasmug „Tod in Thessalien“

19.11., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
KONZERT Anja Rechberger „Ach, ich lieb(t)e“ | Ersatztermin für 9.10.2026

20.11., 19.30 Uhr,
Weberhaus Jazzkeller
KONZERT Pretty Old „Country Gospel & Christmas Songs“

26. u. 27.11., 19.30 Uhr,
Kunsthaus Weiz
KONZERT Herbert Pixner Projekt | AUSVERKAUFT!

28.11., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
ZAUBERSHOW Mellow „Blow your Mind!“

1.12., 18.00 Uhr, Kunsthaus Weiz
MUSIKSCHULE WEIZ Kids Christmas

3.12., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
KABARETT Walter Kammerhofer „Oh du Fröhlicher“

4.12., 19.30 Uhr, Kunsthaus Weiz
KABARETT Gery Seidl – AUSVERKAUFT!

2-fach Sieg für Lea Mahr


KK

Die oststeirischen Badmintonvereine Europajugend Gleisdorf und ATUS Sparkasse Weiz nahmen am Samstag, 17.10.2026, beim 2. Wolfsberger Vereinsturnier teil. Dieses ist Bestandteil des Koralm-Cups und zählt zur österreichischen Badminton-Rangliste.
Erstmals spielten die Gleisdorfer U15-Leistungsmädchen bei einem Erwachsenenturnier mit.
Lea Mahr sorgte für eine Sensation. Sie siegte im Dameneinzel und gewann gemeinsam mit ihrem Vater Christian Mahr den Mixed-Bewerb. Im Damendoppel erreichte sie mit ihrer Teamkollegin Wei-Chien Chan den 3. Platz.
Die Weizer Spieler Harald und Konstantin Knoll wurden Dritte im Herrendoppel. Und Harald gewann zusätzlich mit Brigitta Mahr aus Gleisdorf den B-Bewerb im Mixed.
Am Sonntag, 18.10.2026, fand in Judenburg das 3. Victor Badminton Nachwuchsturnier 2026 statt. Elias Rosenberger gewann den Bewerb Elite Jungen und Julia Belsky den Bewerb Elite Mädchen.

3-fach Gold für Julia Belsky


KK

In Kirchdorf an der Krems (OÖ) trafen sich die besten 134 österreichischen Badminton-Nachwuchsspieler zum 3. ÖBV-U11-U13-U15-Ranglistenturnier 2026.
Im Bewerb U11 gewann Julia Belsky von Europajugend Gleisdorf alle Disziplinen. Das Dameneinzel U11 konnte sie nach einem spannenden Drei-Satz-Match (21:19, 16:21, 22:20) gegen Elisa Dander (Badmintonclub Jenbach) für sich entscheiden. Gemeinsam mit Elisa erkämpfte sie auch Gold im Damendoppel U11 und im Mixed U11 mit ihrem Teamkollegen Elias Rosenberger. Elias gewann gemeinsam mit seinem Grazer Partner David Jin auch Gold im Herrendoppel U11.

4. Bildungstag in Weiz mit dem Thema „Boden fürs Gelingen“

Insgesamt waren am 17. Oktober 100 Pädagoginnen und Pädagogen aus allen neun österreichischen Bundesländern bei der Veranstaltung im Garten der Generationen in Krottendorf bei Weiz anwesend. Erstmals wurde das Programm auch in die Gebärdensprache gedolmetscht. Moderiert wurde die Veranstaltung in gekonnter Weise, wie in den vergangenen Jahren, von Marie-Theres Zirm.
Zu Beginn der Veranstaltung sangen die Chöre der Musik-Mittelschule und der Volksschule in Weiz je zwei sehr berührende und zum Nachdenken anregende Lieder.
Aus sechs interessanten Workshops konnten die Anwesenden je einen für den Vormittag und einen für den Nachmittag auswählen. Im nächsten Jahr wird diese Veranstaltungsreihe weiter fortgesetzt.


KK

Links die Gebärden-Dolmetscherin, in Bildmitte Marie-Therese Zirm und rechts Kathrin Reisenhofer.



UNSER GRATIS-KLEINANZEIGEN-SERVICE

Private Kleinanzeigen: Text kostenlos! Gewerbliche Kleinanzeigen: EUR 1,- pro Wort, Mindestentgelt EUR 10.- alle Preise zzgl. 20 % Mwst. Senden Sie Ihren Text bitte schriftlich an das „Neue Weizer Bezirksjournal", Hamerlinggasse 16a, 8160 Weiz. Telefonnummer nicht vergessen. Für den Abdruck eines Fotos werden EUR 10.-, für Fettdruck bzw. für Farbdruck des Textes jeweils EUR 5.- verrechnet. Mit der schriftlichen Übermittlung des Textes gilt der Auftrag als erteilt!
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 18.11.2026 • Nr. 322 erscheint am 1.12.2026
e-mail: weizerbezirksjournal@a1.net | Fax 0316/424799

Unser individuelles Hochzeits-Arrangement für Ihren schönsten Tag im Leben!
• Hochzeitstafel
• Hochzeitssuite
• Rolls-Royce-Hochzeitslimousine
Wir kümmern uns um alles!

Allmer ★★★★ HOTEL.RESTAURANT
8160 Weiz, Wegscheide 7
Tel.: 03172 / 22 58
www.gasthof-allmer.at

Lebende Christbäume im Topf ab € 89,-
Jetzt aussuchen, später holen!
...um eine Blüte mehr
höfle
Baumschule + Gartengestaltung
8182 PUCH/WEIZ, TEL.03177/2252

TON- & LICHTVERLEIH
PYROTECHNIK
event-pro.at
BARWAGEN VERLEIH DJ KARAOKE
Robert Bauernhofer - 0664/1047276

KFZ & ZUBEHÖR

Steyr Diesel Traktor Typ 288, 45 PS, Bj 1964, mit Kanzel, Schneeschild und Schneeketten, fahrbereit. VB 7.000,- €, Tel. 0660/3427649

Stahlfelge für Audi, VW, Seat, Skoda, 1 Stk., 6 J x 15, ET 38, 5-Loch, € 10,-, Tel. 0664/2183845

Automatische Anhängekupplung von einem LKW, zum Umbauen für einen Traktor geeignet, € 120,-, Tel. 0664/2183845

ZU VERKAUFEN

Die DOKUMENTARFILME von Michael Sumper jetzt für nur 8 € als Download oder DVD unter michael.g.sumper@hotmail.com erhältlich. „Die Kriegszeit rund um St. Ruprecht/Raab", „Kalch - vom 1. Weltkrieg bis heute", „100-Jährige erzählen". Ebenso sein Gedichte-Buch „Wo man alt wird, wird man Alltag?" und seine CD „Was tut man nicht aus Liebe? - Gedichte & Chansons."

Brennholz für Selbstabholer in der Gem. Ilztal. Hart-oder Weichholz, 1m lang oder ofenfertig. Kleinmengen Zustellung möglich. Tel. 0676/889447965

Lederhose für Herren mit Latz, Größe M, dunkelbraun, einmal getragen, € 80,-, Tel. 0676/6870336

Lederhose für Herren mit Latz, Größe L, dunkelbraun, € 50,-, Tel. 0676/6870336

Lederhose für Herren mit Latz, Größe M, schwarz, Material Teufelshaut, € 40,-, Tel. 0676/6870336

Steireranzugsakko, Größe 50, dunkelgrau mit Hirschhornknöpfen, sehr gute Qualität, einmal getragen, wie neu, € 200,-, Tel. 0676/6870336

Heizungspumpe Grundfos, neuwertig, Automatik, € 120,-, Tel. 0664/2183845

Oberwasserpumpe, für Starkstrom geeignet, Förderhöhe 50 m, € 140,-, Tel. 0664/2183845

NISTELBERGER Schlüsseldienst-Sicherheitssysteme
Mobil: 0664/5013517
Telefon: 03172/42400
Wir führen: mechanische u. elektronische Schließsysteme, Türbeschläge, Tresore und Alarmanlagen
Wir bieten: Planung, Service und Montage
Wir fertigen: Schlüssel aller Art, auch nach Nummernangabe, Schilder und Stempel

Isolierung für 500-Liter-Warmwasserboiler, € 10,-, Tel. 0664/2183845

Panasonic-Fernseher, Flachbildschirm, fast nie gebraucht, da er in der Küche als Zweitfernseher benutzt wurde, Bildschirmdiagonale 80 cm, mit Modul und ORF-Karte, € 200,-

Canon-Drucker, kaum verwendet, Tel. 0650/2500949

Wolf **Handvertikutierer** mit Rädern, Tel. 0650/2500949

ZU KAUFEN GESUCHT

Orden, Uniformen, Stahlhelme, Säbel, Goldschmuck, Blechspielzeug, Tel. 0664/1140865

Alte Helme, Gewehre, Säbel, Dolch, Orden, Böller, Amboss, Schmuck, Uhren, Nachlass, Ansichtskarten u.v.m., Tel. 0664/5761225

Jagdtrophäen, Münzen und Uhren, Schmuck, alte Schlösser, Beschläge, Privatkauf, Tel. 0677/63370662

Kaufe Schilling-Münzen, Papiergeld, Schmuck, etc. Tel. 0681/10870479

VERSCHIEDENES

Verein Achterbahn Steiermark **Online-Selbsthilfegruppen & Krisentelefon für Menschen mit psychischen Problemen** Info: Mo-Fr 10.00-16.00 Uhr Tel. 0680 /3001020 www.achterbahn.st

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Magersüchtigen und BulimikerInnen.

SHG Weiz – für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung

Wann: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, von 15.30 - 18.00 Uhr (nicht an Feiertagen)
Wo: Beratungszentrum Weiz, Franz-Pichler-Straße 24, 8160 Weiz
https://achterbahn.st/angebot/unsere-gruppenangebote/selbsthilfegruppe-weiz/

Alle Infos unter: www.magersucht.or.at und fb: Selbsthilfegruppe Magersucht für Angehörige

Eine besondere Geschenkidee, eine wertvolle, bleibende Erinnerung, eine beeindruckende Überraschung: **Portraitmalerei** nach Foto, nach Wunsch auf Bestellung. Mag. Olivia Schatzmayr, Tel. 0664/8583724. Mail: olivia@schatzmayr.com, Instagram: olivia.schatzmayr

PARTNERSUCHE

Anna, 46 (NR/NT, 1.72, mollig) treu, liebenswert und einfühlsam - eine bodenständige, heimatverbundene Kanzleiangestellte mit landwirtschaftlichen Wurzeln - wünscht sich einen gleichgesinnten Freizeitpartner zum Aufbau einer aufrichtigen und liebevollen Lebenspartnerschaft mit „Herz & Handschlag"! Freue mich auf ehrlichgemeinte Zuschriften: annaherbst@eclipso.at

Bin 70+, verwitwet, suche einen netten Herrn mit Herz und Verstand, kein Alkoholiker, Anruf: Großraum Weiz, Tel. 0664/7501130

STELLENANGEBOTE

Haushaltshilfe gesucht, privater Haushalt in Gleisdorf sucht Unterstützung, Arbeitsumfang und Bezahlung nach Absprache, Tel. 0664/9181121

DIENSTLEISTUNGEN

Schleife Messer und Scheren. Hr. Schwarz, Hartbergstraße 40, 8200 Gleisdorf, Tel. 03112/4028

REALITÄTEN

Nähe Gasenbach: Altes Bauernhaus mit 3 ha Grund/Wald, Tel. 0676/4440598 (19-20 Uhr)

REALITÄTEN GESUCHT

Wohnhaus in Weiz und Umgebung gesucht, sanierungsbedürftig, bevorzugt in ruhiger und sonniger Lage, Tel. 0650/2500949


WEIZER JOURNAL – WELTWEIT VERFÜGBAR
Der Aushilfsbriefträger hat Sie vergessen?
Ihre aktuelle Ausgabe ist verschwunden?
Kein Problem: Alle Ausgaben als pdf zum kostenlosen download auf **www.weizerjournal.at**
Hier geht's zum Ausgabenarchiv
Erscheinungstermine 2026/2027: NOV 2026: 3.11.2026 | DEZ 2026 / JAN 2027: 1.12.2026 | FEB 2027: 2.2.2027 | MÄR 2027: 2.3.2027 | APR 2027: 23.3.2027 | MAI 2027: 4.5.2027
Weizer Bezirks Journal



Psychische Erkrankungen betreffen auch Familie und Freunde!

HPE versteht sich als eine Selbsthilfegruppe, d. h. Angehörige unterstützen sich gegenseitig, um mit den Problemen, welche eine psychische Erkrankung in ihrem Umfeld aufweist, fertig zu werden. Selbsthilfe ermöglicht, aus den Erfahrungen und Diskussionen mit anderen Betroffenen die eigenen Fähigkeiten zu stärken und neue Wege in schwierigen Situationen zu finden.

Wann und Wo? Jeden zweiten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr
ACHTUNG! Ab sofort finden unsere Treffen bei Jugend am Werk, Gartengasse 10, in Gleisdorf statt. Info: 0676/55 11 985 o. 0664/88 749 017

KONFLIKTLÖSUNG DURCH FAIRE AUSSERGERICHTLICHE VERFAHREN

Förderung möglich!

www.herzenskuemmerer.at

„Es gilt Wege zu finden, wie man Trennungen möglichst ohne zu verlieren und ohne allzu tiefe Verletzungen bewältigen kann."

Die Herzens♡kümmerer
Mediation, Coaching & Beratung

Dr. Sandra Sebinger
Plabutscherstraße 71
8051 Graz
0676/64 38 864

IMPRESSUM

Neues Weizer Bezirks Journal

Postanschrift: Neues Weizer Bezirksjournal, Hamerlinggasse 16a, 8160 Weiz
Medieninhaber: Neues Weizer Bezirksjournal - Mag. Herbert Kampl & Co. Ges.b.R
c/o Dobrowolny Communication, Franz Bruckner-Gasse 39, 8160 Weiz
Herausgeber: Mag. Herbert Kampl & Mag.(FH) Axel Dobrowolny
Chefredakteur: Mag. Herbert Kampl, Neues Weizer Bezirksjournal, Hamerlinggasse 16a, 8160 Weiz
Redaktion und Anzeigenannahme: Tel.: 0664/1805833 oder 0676/3213216
e-mail: weizerjournal@icloud.com oder office@dobcom.at
Satz & Druckvorstufe: DobCom, Dobrowolny Communications, 8160 Weiz
Druck: Styria / Carinthia – Industrieparkstraße 6, 9300 St.Veit/Glan
Die inhaltliche Verantwortung für bezahlte Anzeigen liegt beim Auftraggeber. Druckfehler vorbehalten.
Bei allen Verlosungen, Gewinnspielen u.ä. ist der Rechtsweg ausgeschlossen! Mit der Teilnahme an einer SMS-Verlosung erklären Sie sich mit der Speicherung, Verarbeitung und Weitergabe Ihrer Daten an den Veranstalter einverstanden.
Unverlangt eingesandte Manuskripte sind jederzeit herzlich willkommen, jedoch kann für die Unterlagen, insbesondere für Fotos etc. keinerlei Haftung übernommen werden. Interessante Beiträge werden nach Maßgabe des zur Verfügung stehenden Platzes ausschließlich honorarfrei abgedruckt! Einsender erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung und Kürzung einverstanden. Mit der Übersendung bzw. Überlassung eines Fotos gilt die honorarfreie Abdruckerlaubnis als erteilt. Für die finanzielle Abgeltung allfälliger Rechte Dritter sowie der aus der Verletzung dieser Rechte folgenden Kosten haftet der Überlasser!
Derzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 39a vom 1. Oktober 2026

Blutspendetermine

Mi 4.11., 16-19 Uhr
Sinabelkirchen,
Sport- & Kulturh.
Mo 9.11., 17-19 Uhr
Gasen, Kultursaal
Di 10.11., 16.30-19 Uhr
Strallegg, Mittelschule
Di 17.11., 15-19 Uhr
Pischelsdorf/Kulm,
Oststeirerhalle
Mo 23.11., 16-19 Uhr
St. Ruprecht/Raab, Mittelschule
Di 24.11., 11.30-15 & 16-20 Uhr
Weiz, Rotkreuz-Bezirksstelle
Auf **www.blut.at** finden unsere Spender*innen immer die aktuellen Termine.

NEUHOLD GmbH IMMOBILIEN

Wir **SUCHEN** für unsere Kunden weitere Häuser, Wohnungen und Baugrundstücke im Bezirk Weiz und Umgebung.

Armin Seidl
0664/8494696





Judendorf:
Einzigartiges 125m² Haus mit 6 Zi. und 62m² ehem. Schmiede
HWB-183,5 fGEE-2,44
KP 449.900,-
Armin Seidl, 0664/8494696



Birkfeld:
Modernes Wohnen im 250m² Architektenhaus mit toller Aussichtslage
HWB-195,2 fGEE-5,33
KP 395.000,-
Gertrud Treitler, 0664/8494510



Reichendorf:
Kleines ca. 34m² Ferienhaus mit ca. 5.000m² Grundstück in idyllischer Ruhelage
KP 160.000,-.
Nikolaus Ausweger , 0664/8494516



Weiz Stadt:
Zentrales Geschäfts- und Wohnhaus, 5 Zi., kl. Garten und Keller
HWB-246,7 fGEE-3,6
KP 179.000,-
Dr. Martin Kreim, 0664/8494515



8160 Weiz, Marburgerstraße 104
Individuelle Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung per Telefon

Alle **IMMOBILIEN** unter:
www.neuimmo.com

Gersdorf

Di, 3.11., ab ca. 10 Uhr
Präsentation der Beerenauslese von Georg Pilz
Seltene steirische Beerenauslese aus Sauvignon blanc
Mit Dreharbeiten von Robert Sturmer (ORF Steiermark), Vertretern des europäischen Weinritterordens und kulinarischer Verpflegung.
Weingut Pilz, Gschmaier 112

Gleisdorf

Fr, 13.11., 17 Uhr
„Das kleine Gespenst"
Puppen & mehr… mit Elfriede Scharf
VVK: € 5,-. Karten in der Buchhandlung Plautz erhältlich. Begrenzte Teilnehmerzahl!
Buchhandlung Plautz

Kumberg

Freitags im Advent, 15–20 Uhr
Christkindlmarkt
So, 20.12., 10:30–16 Uhr
Christkindlmarkt – Familientag mit Kinderprogramm
Von 14–16 Uhr bezaubernde Akkordeonmusik in der Gemeinde. Regionales Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten. Loders Backstube freitags ab 19 Uhr geöffnet. Details: kulturkreis-kumberg.at, Infos: Tel. 0664/5588260
Gemeindesaal

Pischelsdorf

Do, 3.12., 19.30 Uhr
„Ein Kind gebor'n in Bethlehem"
Advent- und Weihnachtsmusik aus Renaissance und Barock
Benefizkonzert zugunsten der Orgel-Renovierung mit dem Chor des Kirchenmusikvereins Hartberg und Quartour de Noel, Leitung: Johannes Steinwender. VVK: € 20/10, AK: € 25/15. Ermäßigung für Jugendliche und Studierende, bis 14 Jahre freier Eintritt.
Pfarrkirche Pischelsdorf

Sa, 5.12., 19.30 Uhr
Wunschkonzert
Marktmusikkapelle Pischelsdorf
Konzertabend mit der Marktmusikkapelle Pischelsdorf. Einlass: 18.30 Uhr. VVK: € 10,- / AK: € 15,-. Freie Platzwahl, freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre. Karten bei allen Musiker:innen und im Gemeindeamt Pischelsdorf am Kulm erhältlich.
Oststeirerhalle

Mitterdorf/Raab

So, 29.11., 14 Uhr
Adventsingen
Gemeinsam. Musik. Erleben.
Gesamtleitung: Alexey Pivovarskiy. Für die kleinen Gäste gibt es eine Überraschung. Eintritt: freiwillige

Veranstaltungen – Oktober / November 2026

Pro Veranstaltung EUR 10,- • Pro Foto zusätzlich EUR 10,-

Gutenberg

Tagesrückblick

Ein Tag geht zu Ende und wir haben wieder einen Tag unseres Lebens gelebt. Jeder ist ein in sich abgeschlossener Abschnitt des Lebens. Niemand von uns weiß, ob er am nächsten Morgen wieder erwacht. Menschen, die ihrem Tod nahe sind und sich dessen bewusst sind, lassen ihr Leben oft noch einmal in Gedanken an sich vorüberziehen und erleben noch einmal die Kraft des Schönen und lassen das Unangenehme damit leichter los, oder es löst sich sogar auf. So kann auch der Tagesrückblick in jedem Lebensalter zu einem zufriedenen Abschluss der Geschehnisse beitragen. Ein bewusstes Hinsehen auf das Erlebte hat heilsame Wirkung. Wir können die Energien des Erlebten noch einmal spüren. Verschiedene Gefühle wie Freude, Zufriedenheit, Geborgenheit, Zuversicht und Glückseligkeit können Trauer, Angst und Wut neutralisieren und auflösen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das Bewusstsein dafür, dass wir es sind, die diesen Tag gelebt haben, mit unserem Wissen, unserer Einstellung zum Leben und unseren Entscheidungen, die wir mit jedem Gedanken und in jeder Herausforderung getroffen haben. Einen Tag in diesem bewussten Akt, gepaart mit Liebe und Dankbarkeit, zu beenden, ist die beste Voraussetzung für eine gute und erholsame Nacht, und die wiederum bringt die beste Voraussetzung für den nächsten Tag. So dreht sich die Spirale nach oben.

Freitag 13. November 18:18 Uhr in Gutenberg. „Haus zum offenen Wort“
Thema: „Hart sein zu sich selbst?“
Ich bitte um kurze Voranmeldung unter Tel. 0664/9182233

Spende. Einlass ab 13.30 Uhr.
Gemeindesaal

St. Margarethen/R.

Do, 26.11., ab 17 Uhr

„Winterzauber“

Vorweihnachtliche Köstlichkeiten, Klänge und kleine Geschenkideen.
Hauptplatz, St. Ruprecht/Raab

St. Ruprecht/Raab

Sa, 7.11., 13–18 Uhr
So, 8.11., 10–17 Uhr

„Lichterleuchten“

Kunsthandwerksausstellung
Am Sonntag ab 14 Uhr: St. Margarethener Schuhplattler.
Hügellandhalle

Stift Rein

bis 6.1.2027

„Flora et labora“

Ausstellung
Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Klostergartens anhand historischer Werke wie medizinischen Anwendungen, großartig bebilderte Pflanzensammlungen oder Handschriften aus dem 14. bis 18. Jahrhundert.
Seit 2024 erblüht er wieder in seiner historischen Form - als spannende Kreuzung aus der symmetrischen Architektur des Barock und der ungebändigten Schönheit nachhaltiger Wildblumenwiesen und wurde dafür mit dem Kirchlichen Umweltpreis 2025 ausgezeichnet. Außerdem erinnert Stift Rein heuer an ein besonderes historisches Ereignis. Vor 750 Jahren, im September 1276, versammelten sich Adelige aus Kärnten und der Steiermark in der Zisterze Rein und leisteten den „Reiner Schwur“ - sie erkannten König Rudolf I. als ihren Landesherren an. Es war die erste Landtagssitzung, und damit der Grundstein für die Steiermark. Führungen täglich um 10.30 Uhr und 13.30 Uhr; Gruppen ab 15 Personen nach Voranmeldung unter gruppe@stift-rein.at
www.stift-rein.at

Thannhausen

Sa, 7.11., 19:30 Uhr

„Auf dem Weg zu mir“

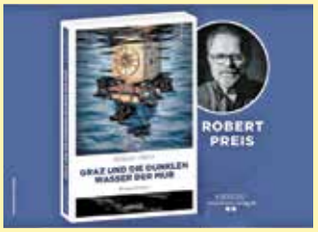
Kabarettabend mit Andreas Schlintl
Saaleinlass: 18:30 Uhr. VVK: € 18,-, AK: € 20,-, Schüler/Studenten: € 15,-. Karten im Gemeindeamt Thannhausen und bei Oeticket.
Gemeindezentrum

Weiz

Mi, 11.11., 19 Uhr

Lesung im Autohaus

„Graz und die dunklen Wasser der Mur“ – Krimilesung Robert Preis



Ein rasanter Krimi rund um Graz und die Straßen der Steiermark – gefährlich, temporeich und persönlich wie nie! Eintritt: freiwillige Spende.
SEAT Harb Weiz, Werksweg 104

Fr, 27.11., 18–21 Uhr

Lange Einkaufsnacht in Weiz

Shoppingvergnügen in über 20 Weizer Innenstadtbetrieben
Weizer Innenstadt



Fr, 27.11., ab 17.45 Uhr

Eröffnung der Weizer Weihnachts Welt

Musikalische Eröffnung mit dem „D'Blechsteirer Quartett“
Weizer Innenstadt







DAS HERZ VON CUPRA.
Design by ABT.

Die CUPRA ABT-Edition
bereits ab € 26.400,–[1]



Inkl. gratis
Winterkompletträder.

CUPRA

5 JAHRE GARANTIE[2]

1) Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA vom CUPRA Leon 5-Türer 150 PS Schalter. Unverbindl. empf., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt. und NoVA. Im Listenpreis bereits berücksichtigt: € 2.000,- Porsche Bank Bonus und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer Kasko über die Porsche Bank Versicherung. € 1.000,- Servicebonus bei Finanzierung und Abschluss eines Service,-Wartungsprodukts über die Porsche Bank. Für Boni gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate, für Privatkunden. Angebot gültig bis 05.11.2026 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). ABT-Edition erhältlich solange der Vorrat reicht. 2) Herstellergarantie für 5 Jahre od. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt. Verbrauch: 5,4-6,6 l/100 km. CO_2-Emission: 122-150 g/km. Symbolfotos. Stand 10/2026.

SEAT HARB WEIZ

Weiz-Werksweg 104 - Tel. 03172/3999
www.seat-harb.at

